

MAINZER ZEITSCHRIFT

MITTELRHEINISCHES JAHRBUCH
FÜR ARCHÄOLOGIE, KUNST UND GESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN VOM ALTERTUMSVEREIN
IN VERBINDUNG MIT
DEM LANDESMUSEUM
DER ARCHÄOLOGISCHEN DENKMALPFLEGE
DEM STADTARCHIV
UND DER STADTBIBLIOTHEK MAINZ

JAHRGANG 100, 2005



VERLAG PHILIPP VON ZABERN · GEGRÜNDET 1785 · MAINZ

DAS »MAINZER FRIEDGEBOT« IN DER REDAKTION VON 1335 (1352).

NEUEDITION

von Rudolf Steffens

I. EINLEITUNG

Mit dem »Friedgebot« aus dem Jahre 1300 hatte sich die Mainzer Bürgerschaft einen schriftlich fixierten rechtlichen Rahmen für ein friedvolles und gedeihliches Zusammenleben geschaffen. Der Erstfassung folgen drei weitere Redaktionen, in welchen die Bestimmungen präzisiert, vor allem aber erheblich ausgeweitet werden. Die deutschsprachigen »Mainzer Friedgebote« reihen sich ein in den Prozess der Transformation der Rechtskultur von einer oralen zu einer verschriftlichten¹. Zu den Originalhandschriften und den Editionen folgender Überblick:

- »Mainzer Friedgebot« vom Jahre 1300. Archivort: Staatsarchiv Würzburg. Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2 1/2. Editionen: Im 18. Jahrhundert durch den Wormser Weihbischof Stephan Alexander Würdtwein², Mitte des 20. Jahrhunderts durch den Germanisten und Skandinavisten Erik Rooth³. Keine der Ausgaben genügt modernen Editions-kriterien. Neuedition durch den Verfasser⁴.
- »Mainzer Friedgebot«, Redaktion nach 1317. Archivort: unbekannt⁵. Edition: Stephan Alexander Würdtwein⁶.
- »Mainzer Friedgebot«, Redaktion 1335 mit Nachträgen von 1352 (Abb. 1)⁷. Archivort: Staatsarchiv Würzburg. Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2 1/2. Edition: Stephan Alexander Würdtwein (Abb. 2)⁸. Neuedition des Verfassers weiter unten.
- »Mainzer Friedgebot«, Redaktion 1437. Archivort: Stadtarchiv Mainz 4/50. Schreiber ist der Mainzer Ratssyndicus Dr. Conrad Humery⁹. Edition: Franz Josef Mone¹⁰. Eine Neuedition des Verfassers ist im Gange.

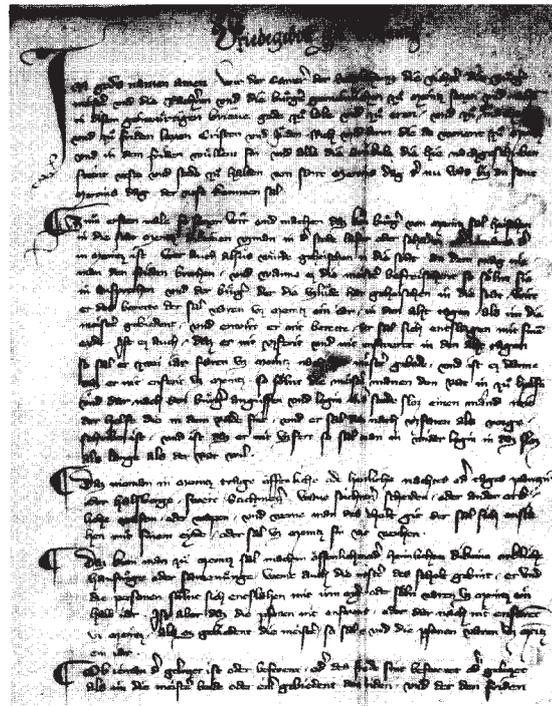


Abb. 1: Das »Mainzer Friedgebot« in der Redaktion von 1335 (1352), Bl. 1^r. Staatsarchiv Würzburg. Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2 1/2.

grafische Schwarz/Weiß-Reproduktion der Zeilen 84–103 im nicht paginierten Anhang von Rooths Buch.

1 Gerhard DILCHER, Oralität, Verschriftlichung und Wandlungen der Normstruktur in den Stadtrechten des 12. und 13. Jahrhunderts. In: Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter. Erscheinungsformen und Entwicklungsstufen. Akten des Internationalen Kolloquiums 17.–19. Mai 1989 (Münstersche Mittelalter-Schriften 65), hg. von Hagen KELLER, Klaus GRUBMÜLLER und Nikolaus STAUBACH. München 1992, S. 10–19. Vgl. auch Ruth SCHMIDT-WIEGAND, Recht und Gesetz im Spannungsfeld zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit im Mittelalter. In: Frühmittelalterliche Studien 27 (1993), S. 147–166.

2 Stephan Alexander WÜRDTEWAIN, Diplomataria Maguntina [...], 1–2. Mainz 1788–1789, hier Tl. 2, S. 546–559.

3 Erik ROOTH, Vrastmunt. Ein Beitrag zur mittelhochdeutschen Wortgeschichte. Beilage: Das Mainzer Friedgebot vom Jahre 1300 (Lunder germanistische Forschungen 9). Lund / Leipzig 1939, S. 71–81. Foto-

4 Rudolf STEFFENS, Das »Mainzer Friedgebot« vom Jahre 1300. Neuedition. In: Mainzer Zeitschrift 98 (2003), S. 1–10.

5 Der Verfasser ist für Hinweise dankbar.

6 Stephan Alexander WÜRDTEWAIN, Subsidiaria diplomatica [...], 1–13. Frankfurt / Leipzig 1772–1780, hier Bd. 11 (1777). Nachdruck Frankfurt 1969, S. 359–387.

7 Vergl. Carl HEGEL, Die Chroniken der mittelhochdeutschen Städte. Mainz (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 17/18), 1–2. Leipzig 1881–1882, hier Bd. 2. Nachdruck als 2. Auflage Göttingen 1968, hier 2. Abt., S. 118 ff.

8 Stephan Alexander WÜRDTEWAIN, Diplomataria Maguntina [...], 1–2. Mainz 1788–1789, hier Tl. 1, S. 490–516.

9 Vergl. Wolfgang DOBRAS, Gutenberg und seine Stadt. Mainzer Geschichte im 15. Jahrhundert. In: Gutenberg. aventure und kunst. Vom Geheimunternehmen zur ersten Medienrevolution. Katalog zur Ausstellung der Stadt Mainz anlässlich des 600. Geburtstages von Johannes Gutenberg 14. April – 3. Oktober 2000, hg. von der Stadt Mainz. Mainz 2000, S. 24 ff. und 76 f.

10 Franz Josef MONE, Das Friedensbuch der Stadt Mainz. Um 1430. In: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 7 (1856), S. 3–28.

**DIPLOMATARIA
MAGUNTINA**
PAGOS
RHENI, MOGANI, NAVÆQUE WETTERAVLÆ, HASSLÆ,
THURINGLÆ, EICHSFELDILÆ, SAXONLÆ etc. ILLUSTRANTIA
IN LUCEM PROTRAXIT
STEPHANUS ALEXANDER WÜRDTWAIN,
EPISCOPUS HELIOPOLENSIS, SUFFRAGANEUS
WORMATIENSIS, etc.



MAGONTIACI, MDCCLXXXVIII.
SUMTIBUS SOCIETATIS TYPOGRAPHICÆ,
ET TYPIS ANDRÆ CRASS.

Abb. 2: Titelblatt von Stephan Alexander WÜRDTWAIN'S »Diplomataria Maguntina« aus dem Jahre 1788. Hierin die Erstedition des »Mainzer Friedgebots« in der Redaktion von 1335 (1352).

Das »Mainzer Friedgebot« vom Jahre 1300 ist vor allem in Hinblick auf die Mainzer Verfassungsgeschichte von Ludwig Falck ausgewertet worden¹¹. Zur Redaktion des Jahres 1437 hat sich Wolfgang Dobras geäußert¹². Hinzuweisen ist auf kursorische Bemerkungen zu den vier Fassungen von Dieter Demandt¹³. Die »Friedgebote« der Jahre 1300, 1335 (1352) und 1437 sind – neben einer großen Zahl von Mainzer Urkunden vor allem des 14. Jahrhunderts – vom Verfasser zur sprachhistorischen Auswertung in einer relationalen Datenbank erfasst worden¹⁴.

Die Bezeichnung »Friedgebot« hat sich in der wissenschaftlichen Literatur eingebürgert. Die Selbstbezeichnung in der Erstredaktion vom Jahre 1300 ist *Brief* und *Artikel: an difem geinwurtigin brieve [...], als der brief geschribin ward*¹⁵, *dirre brief*¹⁶, *difen brief*¹⁷, *alle dife artikele*¹⁸. Würdtwein überschreibt seine Edition der Redaktion 1335 (1352) mit *Mainzer Friede - buch* (siehe Abb. 11)¹⁹. In der Handschrift werden folgende Selbstbezeichnungen verwendet:

– *Gesetz* (Bl. 9^r, Zeile 5f.): *vnd ist diz gefetze globt von vns bürgermeif(er)n vnd dem Rade zü Meintzen mit liplichen truwen an eydes stat veste vnd fiede zü halden [...]*.

- *Gemächt* (Bl. 10^v, Zeile 3): *Solich gefetze vnd gemechde [...]*.
- *Artikel, Stück, Punkt* (Bl. 9^r, Zeile 10f.): *Dife nachgeschriben artikele stücke vnd püncte als sie v(er)uazzen vnd begriffen sint / haben wir die bürg(er)meifste(r) vnd der gemeine Rat der stat zü Meintz [...]*.
- *Friedebrief* (Bl. 9^r, Zeile 14): *vnser fiede fridebrieue*; (Bl. 11^r, Zeile 14): *mit vnser fiede fridebrieue*; (Bl. 11^v, Zeile 14f.): *als da oben in difem fride brieue in and(er)n artikeln begriffen ist*.

Das »Deutsche Rechtswörterbuch« führt die Lemmata *Friedbot*, *Friedbrief*, *Friedebuch* und *Friedgebot* an²⁰.

Die Bestimmungen des unten edierten »Friedgebots« – die Systematik der Anordnung ist nicht immer erkennbar – sind erheblich umfangreicher als die der Erstredaktion aus dem Jahre 1300. Einige Beispiele für Verbote:

Verbot, auswärtige Personen zum Schaden der Stadt nach Mainz zu bestellen:

– Bl. 1^r, Zeilen 8 ff.: *Züm erfien male so setzen wir vnd machen daz kein bürg(er) von Meintz sal heischen in die stat Meintz dikeinen vzman in d(er) fiede lafter oder schaden [...]*.

Verbot, Waffen in der Öffentlichkeit zu tragen:

– Bl. 1^r, Zeilen 22 ff.: *Daz nieman in Meintz trage öffentliche ode(r) heimliche nachtes od(er) tages panzir oder halbberge / swert / Stichmezz(er) /*

- 11 LUDWIG FALCK, Mainz in seiner Blütezeit als freie Stadt (1244 bis 1328) (Geschichte der Stadt Mainz 3). Düsseldorf 1973, S. 176 ff.
- 12 DOBRAS, Gutenberg (wie Anm. 9).
- 13 DIETER DEMANDT, Stadtherrschaft und Stadtfreiheit im Spannungsfeld von Geistlichkeit und Bürgerschaft in Mainz (11.–15. Jahrhundert) (Geschichtliche Landeskunde 15). Wiesbaden 1977, S. 131 f.
- 14 RUDOLF STEFFENS, Aufbau und Einsatz einer Datenbank zur Erforschung der Graphematik spätmittelalterlicher Schreibdialekte. In: Raum, Zeit, Medium – Sprache und ihre Determinanten. Festschrift für Hans Ramge zum 60. Geburtstag (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission. Neue Folge 20), hg. von Gerd RICHTER, Jörg RIECKE, Britt-Marie SCHUSTER. Darmstadt 2000, S. 827–843; RUDOLF STEFFENS, Eine relationale Datenbank zum Frühneuhochdeutschen in Mainz. In: Studien zur deutschen Sprache und Literatur. Festschrift für Konrad Kunze zum 65. Geburtstag (Studien zur Germanistik 10), hg. von Václav BOK, Ulla WILLIAMS und Werner WILLIAMS-KRAPP. Hamburg 2004, S. 297–316.
- 15 STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 4, Zeilen 2 und 4.
- 16 STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 5, Zeile 33.
- 17 STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 7, Zeile 145.
- 18 STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 8, Zeile 173.
- 19 WÜRDTWAIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490.
- 20 DEUTSCHES RECHTSWÖRTERBUCH, 1–10. Weimar 1932–2001, hier Bd. 3 (1935–1938): Sp. 914f.: *Friedbot*, Sp. 919: *Friedbrief*, Sp. 922f.: *Friedebuch*, Sp. 927: *Friedgebot*.

Wanne fuchmezz(er) fcheiden / oder ander erkliche wafen / oder wapen [...].

- Bl. 3^v, Zeile 12: *Welich man wonet in Meintz der da dreit Rütunge od(er) fwert / od(er) Bafeler [...].*
- Bl. 5^r, Zeilen 17 ff.: *Daz nieman zû Meintz fal riden mit fwertin / mit rütungen / mit fuchmezzern mit bûklerin / oder mit anderm gewepnifze / er enwülle danne zû velde riden [...].*

Verbot von Zusammenrottungen:

- Bl. 1^r, Zeilen 26 ff.: *Daz kein man zû Meintz fal machin öffentlichen od(er) heimlichen dikeine erkliche haufünge oder famenünge [...].*

Verbot, auswärtigen Personen ohne Erlaubnis bewaffnete Hilfe zu leisten:

- Bl. 1^v, Zeilen 22 ff.: *Daz kein bûrg(er) zû Meintz / mit wapen od(er) mit gewapenten lûden fal dikeinem vzmanne zû helfe kommen / oder helfe tûn / ez enfi mit der meifte(r) beider heizze / oder vrlaube [...].*

Verbot des Hausfriedensbruchs, zum Teil mit besonderen Bestimmungen einige Mainzer Orden betreffend:

- Bl. 5^r, Zeile 21 f.: *Wer die predige(r) augufiner barfüzzen vnd die wizzen brüde(r) zû Meintz heim / fûchet / leidiget oder letzet [...].*
- Bl. 1^v, Zeile 30 f.: *Wer den andern zû Meintz erklichen heimfûchet / mit fîôzzen / od(er) mit werfe(n) an fin hus do er inne wonet / oder nimt daz sine âne gerichte.*

Verbot der Körperverletzung, zum Teil mit Sonderbestimmungen für Frauen und Juden (Abb. 3)²¹:

- Bl. 2^r, Zeilen 8 ff.: *Welich bûrg(er) zû Meintz den and(er)n wondet zû Meintz [...].*
- Bl. 2^r, Zeile 16: *Wer den and(er)n machet blutrûnfüng oder fleht / oder reuffet [...].*
- Bl. 2^v, Zeile 2 f.: *Jfi daz kein bûrg(er) zû Meintz / einen bûrg(er) von Meintz blendet an einem augen / oder an beden [...].*
- Bl. 3^v, Zeile 3: *Welich Jûde einen and(er)n Jûden oder Criften wondet zu Meintz oder fleht [...].*
- Bl. 3^v, Zeile 18: *Welich frauwe eine frauwe zû Meintz fîôzzet fleht / reuffet / od(er) wündet [...].*
- Bl. 4^v, Zeile 29 f.: *Wer die Jûden zû Meintz manne od(er) frauwen leidiget oder letzet an irm libe oder an irm gûde / der fal der vrogenanten bezzerünge zwo dîn.*
- Bl. 7^r, Zeile 18: *Wer wündet oder fleht oder quetschet / den andern / daz er liget betteftech [...].*
- Bl. 8^r, Zeile 16 f.: *Welich bûrg(er) zû Meintz / oder der da fitzet / vnd sich da genert vnd wert dem andern einen arm enzwei tridet / oder fleht [...].*

Verbot der Aufforderung zur Körperverletzung:

- Bl. 4^r, Zeile 17: *Welich bûrg(er) zû Meintz einen man zû Meintz heizzet flagen flechen od(er) reuffen [...].*



Abb. 3: Viele Rechtsbücher enthalten Bestimmungen, die jüdische Bevölkerung betreffend. Aus dem »Sachsenspiegel« (13. Jahrhundert): Wenn ein Christ einen Juden erschlägt, so wird der Christ verurteilt (Landrecht, 3. Buch, Nr. 7, § 3). Der Jude links ist an seinem Judenhut zu erkennen. Abbildung aus: Walter KOSCHORRECK, Die Heidelberger Bilderhandschrift des Sachsenspiegels. Frankfurt am Main 1970, Bl. 13^v.

Verbot des Totschlags (mit Vorsatz, ohne Vorsatz):

- Bl. 2^r, Zeile 23 f.: *Welich bûrg(er) zû Meintz einen bûrg(er) zû Meintz / oder bi vns in dem fride(n) sint / mit vorgefatztem rade dot fleht [...].*
- Bl. 2^r, Zeile 29: *Jfi aber daz ein bûrg(er) den and(er)n von geschichte ane vôrfaht dot fleht [...].*

Verbot, Juden zu beleidigen oder zu verletzen:

- Bl. 4^v, Zeile 29 f.: *Wer die Jûden zû Meintz manne od(er) frauwen leidiget oder letzet an irm libe oder an irm gûde [...].*

Verbot, Frauen zu entführen:

- Bl. 2^v, Zeile 12 f.: *Welich bûrg(er) zû Meintz oder ein and(er) man vz Meintz ein frauwe od(er) Jûnkfrauwe in Meintz od(er) vzwendig Meintz vehet / oder raubet [...].*

Verbot, Muntleute zu halten:

- Bl. 4^v, Zeile 7 f.: *Daz nieman zû Meintz fal halden mûntlûde / die im dienen od(er) geben ez sin Criften oder Jûden.*

Verstöße gegen die Gebote zogen Strafen nach sich, zum Beispiel:

Gebot, die Stadt zu verlassen:

- Bl. 1^r, Zeilen 12 ff.: *Wirt er des berette der fal varen vz Meintz ein iar / in den aht tagen als im die meifte(r) gebiedent [...].*
- Bl. 1^r, Zeile 25: *oder fal vz Meintz sin vier wochen.*
- Bl. 1^r, Zeile 6: *der fal varen vz Meintz zwei iar [...].*
- Bl. 2^r, Zeile 1 f.: *fal varen vz Meintz ein virteil iars.*
- Bl. 2^r, Zeile 18: *er fal varen vz Meintz einen mând [...].*

21 Zu spätmittelalterlichen Rechtssatzungen hinsichtlich der Juden vgl. Christine MAGIN, »Wie es umb der iuden recht stet«. Der Status der Juden in spätmittelalterlichen Rechtsbüchern. Göttingen 1999. Die »Mainzer Friedgebote« werden hier allerdings nicht erwähnt.

- Bl. 2^r, Zeile 25: *der fal varen vz Meintz fünf iar* [...].

Freiheitsentzug:

- Bl. 1^r, Zeile 18 f.: *vnd dar nach den bürg(er) angriffen vnd legin in d(er) fiede sloz einen mând mit der helfe die in dem Rade fint* [...].
- Bl. 4^v, Zeilen 4 ff.: *die söllent die bürg(er)meife(r) angriffen vnd legen in der fiede sloz / als lange daz mer(er) teil des rades sprichet*.

Geldstrafen:

- Bl. 2^r, Zeilen 10 ff.: *fo fal er gebin dem den er gewondet hat zwei phünt heller / vnd der stat fünf phünt vnd enfal nit in die stat kommen / er en habe daz gelt êe gegeben* [...]
- Bl. 6^r, Zeile 21: *fal geben fünfzig phünt heller zû bezzerünge der stat* [...].
- Bl. 5^r, Zeile 10: *den fal man penden vor einen schilling kôlfcher* [...].

Daneben gibt es einige wenige Schutzbestimmungen für von Gewalt Betroffene, zum Beispiel:

- Bl. 3^r, Zeilen 19 ff.: *Jft daz ieman den andern erklichen heimsûchet mit wapen / od(er) ane wapen wie sich hiner weret in finem hus / oder in finem houe do er inne wonende ist / da hat er den friden nit an gebrochen*.

II. WIE KOMMT DAS WORT WAPELER IN LEXERS WÖRTERBUCH?

Im ersten »Friedgebot« aus dem Jahre 1300 lautet eine der Bestimmungen hinsichtlich des öffentlichen Tragens von Waffen: *Wel man zu Meinze inne woni(n)de ist der Rutinge dregit odir fwert odir befeler der fal uz Meinze varin ein vierteil iaris* (Abb. 4)²². Würdtwein druckt korrekt *befeler*²³. In der unten edierten Redaktion von 1335 (1352) steht Bl. 3^v, Zeile 12 f.: *Welich man wonet in Meintz der da dreit*

re die kestigin vnd halter altz daz iz in dregit odir fwert odir befeler der fal uz bur waffen zu den vure. Als er die glockm

Abb. 4: »Mainzer Friedgebot«, Erstredaktion des Jahres 1300. Staatsarchiv Würzburg. Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2 1/2. In Zeile 101 (in dieser Abb. die 2. Zeile) sieht das Wort *befeler*.

der da dreit (Rutinge od) fwert od befeler d fal

Abb. 5: »Mainzer Friedgebot«, Redaktion 1335 (1352). Staatsarchiv Würzburg. Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank L 68/2 1/2. Auf Bl. 3^v, Zeile 12, steht das Wort *Bafeler*.

¹*basler, der*; aus mlat. *basalardus* (DU CANGE 1, 591; VERWIJS/VERDAM 1, 589; ÖST. WB. 1, 404/5).

1. ›Basilard, „halblanges, dolchartiges, ein- oder zweischneidiges Messer mit beiderseits aufgenieteten Griffschalen“‹ (so ÖST. WB. 1, 404). – Bdv.: *degen, dolch, messer, schwert, spies, weidner; wer.* – Synt.: *den b. tragen / zucken / verbieten; jn. mit dem b. schlagen; beschlagener b.* Wbg.: *baslerband* ›Zierband für den Basilard‹ (a. 1675), *baslermesser*.

SÄTTLER, Handelsrechn. Dt. Orden 471, 13 (preuß., 1423): *1 pulpit, item 4 ladechen, do man geld in slust, item 1 swerd unde eynen paseler.* VOC. TEUT.-LAT. c vjv (Nürnberg. 1482): *Baslermesser. pugio. od' stechmesser. od' seytmesser.* SCHULTHEISS, Achtb. Nürnberg. 68, 21 (nobd., 1341): *zwo frauen hat er verwundet, eine schlug er mit einem pasler durch das haupt.* WIESSNER, Wittenw. Ring 8040 (ohalem., 1400/08): *Die sach man grimmeleichen tretten | Sam die zieren fiessen | Mit baslern und auch spiessen.* NIEWÖHNER,

Abb. 6: Wortartikel *basler* (Auszug) aus dem »Frühneuhochdeutschen Wörterbuch« (Anm. 26), Bd. III, Sp. 82.

Rätunge od(er) fwert / od(er) Bafeler d(er) fal varen vz Meintz ein virteil iars (Abb. 5). Würdtwein druckt das Wort in seiner Edition des »Friedgebots« von 1335 (1352) S. 496 falsch als *wapeler* ab. Siehe hierzu weiter unten die Anmerkung zu Bl. 3^v, Zeile 12 der Neuedition. In der Redaktion des Dr. Humery aus dem Jahre 1437 lautet die Passage S. 37, Zeilen 12 ff.: *Item Das nymant zu Mentze fremde odir heymfche drage Offenlich odir heymelich nachtes odir dages fwerte fuchmeser rutingen / Befeler / pantzer / odir ander gewepniffe / uber den andern ane laube / vnd verhengkniffe der Burgermeistere / die zu zijden sint*²⁴. Die Edition von Mone liefert *befeler*²⁵.

Bei *befeler* (1300), *Bafeler* (1335) und *Befeler* (1437) handelt es sich um eine Bezeichnung für eine messer- oder dolchartige Waffe, ein Lehnwort aus mittellateinisch *basalardus*, *basillardus* und ähnlich. Das Wort ist in frühneuhochdeutscher Zeit belegt in Handelsrechnungen des Deutschen Ordens, in Nürnberger Quellen sowie in österreichischen Weistümern (Abb. 6 und 7)²⁶ und in den »Mainzer Friedgebots«.

22 STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 6, Zeile 100f.

23 WÜRDTEIN, Diplomataria (wie Anm. 2), S. 552.

24 Stadtarchiv Mainz, 4/50. Moderne Paginierung der Quelle durch das Archiv.

25 MONE, Friedensbuch (wie Anm. 10), S. 17.

26 Frühneuhochdeutsches Wörterbuch, hg. von Ulrich GOEBEL und Oskar REICHMANN. Bd. 3, bearb. von Oskar REICHMANN. Berlin / New York 2002, Sp. 82f., Stichwort: *basler*. Vgl. auch Charles Du Fresne Sieur

sachiam de v. cannis plenam paleis. Vide Bassacha.

* **BASALARDUS**, BASELARDUS, Ensis brevis species, genus pugionis vel sicæ, Gall. *Coutelas*, olim *Bazelaire*. Vide supra *Badelare*. Lit. remiss. ann. 1386. in Reg. 133. Chartoph. reg. ch. 52: *Ipsè Chabertus.... a vagina traxit quemdam magnum Basalardum seu cutelhum, cum quo percussit dictum exponentem*. Aliæ ann. 1399. in Reg. 154. ch. 739: *Petrus Dominici obviavit retro conventum fratrum Minorum Tholosæ Sancio de podio, portanti... quendam Baselardum in zona*. Vide infra *Bazalardus*.

* **BASELLARIUS**, BASILLARDUS, Eadem notione. Lit. remiss. ann. 1397. in Reg. 152. Chartoph. reg. ch. 204: *Ipsum Johannem Dagonne dictus reus et complices sui... cum ensibus, Basellariis, hastis et aliis armis percusserunt*. Joan. Blakman. de Virtut. Henr. VI. reg. Angl. pag. 291: *Item in ecclesia nullatenus accipites (l. ancipites) gladios, Basillardos, contractus, confabulationes fieri sinebat*.

* **BASOLARDUS**, Eodem significatu, in Lit. remiss. ann. 1387. ex Reg. 131. Chartoph. reg. ch. 225: *Armandus de Borna quemdam modicum Basolardum, quem cotidie portabat, evaginavit*.

* **BASALARIA**, ut supra *Basalardus*. Lit. remiss. ann. 1380. in Reg. 118.

Abb. 7: Wortartikel **BASALARDUS** aus dem »Glossarium mediae et infimae latinitatis« (Anm. 26), Bd. I, Sp. 591.

»Friedgebot« 1300	
Handschrift:	<i>befeler</i>
Edition Würdtwein:	<i>befeler</i>
Edition Rooth:	<i>beseler</i>
Edition Steffens:	<i>befeler</i>

»Friedgebot« 1335	
Handschrift:	<i>Bafeler</i>
Edition Steffens:	<i>Bafeler</i>
Edition Würdtwein:	<i>wapeler</i>

»Friedgebot« 1437	
Handschrift:	<i>Befeler</i>
Edition Mone:	<i>befeler</i>

Tabelle 1: Die Schreibungen *befeler*, *beseler*, *Bafeler*, *wapeler* in den Originalhandschriften und in den Editionen der »Mainzer Friedgebote«.

wap, -bes *stm.* (vgl. *honecwap*) *gewebe, wuchs*. ein heselin *stap*, dem der sumer des jâres *wap* hât gefrûhtet (= *sumerlate*) Ls. 1. 303, 226.

wapeler *stm.* der dâ rûtinge treit oder swert oder wapeler MAINZ. *fgb.* 100. 56. vgl. *wapper*, kempfkolben: *cestus* DFG. 116^b u. BECH *beitr.* 23.

wâpelîn *stm.* (III. 45^a) *dem. zu wâpen* KREUZF. 3468;

Abb. 8: Wortartikel *wapeler* im »Mittelhochdeutschen Handwörterbuch« (Anm. 27), Bd. III, Sp. 685.

bezel *swf.* (I. 112^a *nicht bezel*) *haube* PARZ. *niuwe betzeln unde rîse* NEIDH. XVIII, 16; vgl. SCHM. *Fr.* 1, 315. VILM. 35. DWB. 1, 1741.

bezeler *stm.* *accinates, est ensis* Medorum DIEF. *n. gl.* 6^b. *acclunabulum ib.* 97^b. *im Teuthon.* baseler DFG. 9^c. *beszler pugio ib.* 471^b. *baslermesser* oder *stechmesser pugio* Voc. 1482. ein swert und ein baszler lang Ls. 2, 546 (= TEICHN. 254 ein Basler lanc). vgl. SCHM. *Fr.* 1, 286. 383. OBERL. 98. 134.

be-zeln, -zellen *swv.* (III. 847^a) *erzählen*. alsô *mir diz mære ist bezalt* ULR. *Wh.* 139^a. 160^a; *zu eigen geben, anheimstellen* HPT. *h. lied* 64, 4. 86, 8. WALTH. *v. Rheinau* 17, 24; *erwerben* der wolt des ersten pris an im bezelen j. TIT. 1309; *s. bezaln u.* GERM. 10, 404.

Abb. 9: Wortartikel *bezeler* im »Mittelhochdeutschen Handwörterbuch« (Anm. 27), Bd. I, Sp. 259.

In Matthias Lexers »Mittelhochdeutsches Handwörterbuch«²⁷ ist Bd. III, Sp. 685, das Wort *wapeler* gebucht. Lexer gibt ein Quellenzitat bei: »der dâ rûtinge treit oder swert oder wapeler«. Als Quellenangabe folgt eine Sigle sowie zwei Zahlen: »MAINZ. *fgb.* 100. 56.« (Abb. 8). Im Quellenverzeichnis zu Bd. I, Sp. XX ist diese Sigle folgendermaßen aufgelöst: »MAINZ. *fgb.*: Mainzer friedgebot v. j. 1300. Rodel von 221 zeilen im k. Würzburger archive.« In Bd. I, Sp. 133, verweist Lexer von *beseler* auf *bezeler*.

DU CANGE, *Glossarium mediae et infimae latinitatis*, 1–10. Editio nova Nior 1883–1887. Nachdruck Graz 1954, hier Bd. 1, Sp. 591, Stichwort *BASALARDUS* (mit Nebenformen) sowie Jan Frederik NIERMEYER / Co van de KIEFT, *Mediae latinitatis lexicon minus*. Überarb. von Johannes W. J. BURGERS, 1–2. Leiden 2002, hier Bd. 2, S. 115, Stichwort: *basalardus* (mit Nebenformen). Vgl. weiter: *Deutsches Rechtswörterbuch* (wie Anm. 20), hier Bd. 1, Sp. 1244, Stichwort: *Baseler*.

²⁷ Matthias LEXER, *Mittelhochdeutsches Handwörterbuch*, 1–3. Leipzig 1872–1878.

bezeler: beseler (so anzusetzen?) oder swert dragen MAINZ. fgb. 101. MONE z. 7, 17 (= messer mit zwein sniden ib. 18). — verfertiger von b. (neben sarworchtorn u. pletenern genannt) ANZ. 3, 274.

Abb. 10: Wortartikel bezeler im »Mittelhochdeutschen Handwörterbuch« (Anm. 27), Bd. III, Nachträge, Sp. 81.

Ebd. Sp. 259 findet man den Artikel *bezeler* (Abb. 9), allerdings fehlen Verweise auf die Mainzer Quellen. In den Nachträgen, Bd. III, Sp. 81, findet sich ein weiterer Artikel *bezeler*. Lexer gibt als Quelle unter anderem »z. 7, 17« (Abb. 10) an. Dies kann nur Mone's Edition des »Friedgebots« in der Redaktion des Jahres 1437 sein. Hier findet sich im Bd. 7 der »Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins« aus dem Jahre 1856 auf S. 17 das Wort *befeler*²⁸. Lexer hat also die Erstredaktion des »Friedgebots« vom Jahre 1300 benutzt²⁹ und gibt dies in seinem Quellenverzeichnis auch an. Lexer hat aber weiterhin die Editionen der Redaktionen von 1335 (1352) durch Würdtwein³⁰ und von 1437 durch Mone³¹ benutzt, ohne dies im Quellenverzeichnis auszuweisen. Die Edition von Rooth³² kann Lexer nicht gekannt haben. Im Falle *wapeler* zitiert er aber aus der Redaktion von 1335 (1352), die Edition Würdtweins mit der falschen Lesung *wapeler* für *Bafeler* benutzend. Was bedeuten Lexers Zahlenangaben »100. 56.« im Artikel *wapeler*? Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Schreibungen *befeler*, *beseler*, *Bafeler*, *wapeler* in den Originalhandschriften und in den Editionen.

Hier scheint also, bedingt durch einen Lese- oder Übertragungsfehler eines Editors des 18. Jahrhunderts, ein Wort in die mittelhochdeutsche Lexikographie gekommen zu sein, das es gar nicht gibt³³. Durch den lautlichen Anklang von *wapeler* an die mittelhochdeutschen Wörter *wāpen* und *wāfen*, beide in der Bedeutung »Waffe«, war dieses Wort lautlich unauffällig und fand Aufnahme in Lexers Wörterbuch. Im »Mittelhochdeutschen Wörterbuch«, auf dem Lexer ja weitgehend fußt, gibt es keinen Eintrag *wapeler*³⁴. Für das neue »Mittelhochdeutsche Wörterbuch« sind die »Friedgebote« offenbar nicht berücksichtigt³⁵.

III. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFT

Die Redaktion des »Friedgebote« der Jahre 1335 (1352) wird vom Staatsarchiv Würzburg im Bestand Mainzer Urkunden, Weltlicher Schrank, unter der Signatur L 68/2 ½ verwahrt. Es ist die gleiche Signatur, unter der auch das »Friedgebote« vom Jahre 1300 katalogisiert ist. Es handelt sich um einen Pergamentlibell von 25 cm Breite und 33 cm Höhe. Eine Lage. Keine Originalfoliierung. Foliierung durch das Archiv: 12 Blätter. Der Erhaltungszustand ist meist gut. Bl. 1 ist beschädigt, aber kein Textverlust. Der Verfasser hat das Stück autopsiert.

Die Datierung wirft keine Probleme auf. Die Passagen Bll. 1 bis 9^r, Zeile 9, sind dem Jahre 1335 zuzuweisen. Eine Datumsangabe findet sich Bl. 8^v, Zeile

28: von *Cristus* gebürte zu latin *anno d(o)m(ini) Mill(esi)mo ccc° xxxv°*. Die gleiche Hand fertigt die Nachträge ab Bl. 9^r, hier Zeile 17f. die Nennung der Jahreszahl: *Cristus* gebürte *drutzehenhundert zweivndfünffzig iar vf den dinstag der da was nach dem ahzehenden tage*.

Auf dem vorderen Einband steht von einer Hand wohl des 17. Jahrhunderts: *Alte Ordnung vndt Friedensbrieff der Stat Maintz alß die burger ...*. Danach etwa vier weitere Wörter nicht mehr lesbar. Auf Bl. 1^r oben die Überschrift einer neuzeitlichen Hand mit schwarzer Tinte: *Friedegebott zú Maintz*. Die Rechtsbestimmungen sind mit brauner Tinte geschrieben.

Der Text beginnt mit blauer Initiale <J>. Vor jedem Einzelartikel steht ein Paragraphenzeichen³⁶, die systematisch wechselnd mit roter bzw. blauer Tinte geschrieben wurden. Der Schreiber verwendet diakritische Zeichen, zur Textgliederung auch Virgeln und Punkte. Gelegentlich finden sich Randglossen einer jüngeren Hand.

IV. EDITIONSVERFAHREN UND GLOSSAR

Würdtwein verzichtet in seiner Edition aus dem 18. Jahrhundert (Abb. 11)³⁷ auf den Abdruck der gliedernden Paragraphenzeichen. Blattwechsel und Zeilenumbrüche werden nicht angezeigt. Würdtwein verwendet gegen die Handschrift weitgehend Kleinbuchstaben, dies aber keinesfalls konsequent: *von*

28 MONE, Friedensbuch (wie Anm. 10); vgl. auch Anm. 25.

29 Vgl. hierzu auch Eberhard NELLMANN, Quellenverzeichnis zu den mittelhochdeutschen Wörterbüchern. Ein kommentiertes Register zum »Benecke/Müller/Zarncke« und zum »Lexer«. Stuttgart / Leipzig 1997, S. 112.

30 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8).

31 MONE, Friedensbuch (wie Anm. 10).

32 ROOTH, Vrastmunt (wie Anm. 3).

33 LEXERS Verweis im Artikel *wapeler* auf »DFG.« führt nicht weiter. LORENZ DIEFENBACH, Glossarium latino-germanicum mediae et infimae aetatis. Francofurti ad Moenum 1857, führt S. 116, mittlere Spalte, unter dem Stichwort *Cestus* unter anderem *wapper* (nicht *wapeler*!) als Erläuterung an.

34 GEORG FRIEDRICH BENECKE / WILHELM MÜLLER / FRIEDRICH ZARNCKE, Mittelhochdeutsches Wörterbuch, 1–3. Leipzig 1854–1866.

35 Grundcorpus der Quellen für das Mittelhochdeutsche Wörterbuch. In: Ein neues mittelhochdeutsches Wörterbuch. Prinzipien, Probeartikel, Diskussionen (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. I. Philologisch-historische Klasse. Jg. 2000, Nr. 8), hg. von Kurt GÄRTNER und Klaus GRUBMÜLLER. Göttingen 2000, S. 378–386.

36 Hierzu Karin SCHNEIDER, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. B. Ergänzungsreihe 8). Tübingen 1999, S. 90 u. 152.

37 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8).

CCLXX.

Mainzer Friede- buch. ^a An. 1335. - 1352.

In Gods namen amen. Wir der Camerer der Scholtzeitze die richter die Burgermeister und die ratherren und die burger gemeinlichen zu Meintz setzen und machen in difem geinwurtigen briene gode zu lobe und zu eren, und zu gemache und zu friden leyen Cristen und juden, rich und arm die do wonent zu Meintz und in dem friden wullent fin, und alle die artickele die hie nachgeschriben steent veste und stede zu halden von Sant Mertins dag der nu was biz an fant Mertins dag, der nest kommen sal.

Abb. 11: Die Seite 490 (Ausschnitt) aus Stephan Alexander WÜRDWEINS Edition des »Mainzer Friedgebots« in der Redaktion von 1335 (1352), Bl. 1^r, Zeilen 1–7 der Originalhandschrift.

dem rade – in dem Rade³⁸, des rades – der Rat³⁹, als er die gloke horet – des geldes⁴⁰, Cristen oder juden⁴¹ – cristen oder jude⁴². Die wenigen im »Friedgebot« vorkommenden Namen werden groß geschrieben: Meintz⁴³, Sant Mertins dag⁴⁴. Würdtwein löst die zahlreichen Kürzel der Handschrift kommentarlos auf. Auf den Abdruck diakritischer Buchstaben und Zirkumflexe wird konsequent verzichtet. Initiales v wird als u wiedergegeben. Virgeln werden ebenfalls nicht abgedruckt, sondern allenfalls als Punkte oder Kommas transliteriert. Würdtwein druckt nicht den gesamten Text ab. So fehlen von Bl. 7^r die Zeilen 2–5, von Bl. 10^r die Zeilen 1–6.

V. EDITION

Friedegebott zú Mainz^a1^r [1]

In gods namen amen / Wir der Camer(er) der Scholtzeitze die Richt(e)r die Bürg(er) [2] meiste(r) vnd die Rath(er)ren vnd die bürge(r) gemeinlichen zú Meintz setzen vnd mache(n) [3] in difem geinwürtigen^b briene gode zú lobe vnd zú eren / vnd zú gemache^c [4] vnd zú friden leyen Cristen vnd Jüden / Rich vnd arm die do wonent zú Meintz [5] vnd in dem friden wüllent fin / vnd alle die artikele^d die hie nachgeschriben [6] stêent veste vnd stede zú halden von fant^e Mertins dag¹ d(er) nu was biz an fant [7] Mertins dag der nest kommen sal. [8]

¶ Zúm ersten male so setzen wir vnd machen daz kein bürg(er) von Meintz sal heifchen [9] in die stat Meintz dikeinen vzman^f in d(er) stede lafter^g oder schaden od(er) iemans d(er) [10] in Meintz ift / Wer auch alfüs würde geheifchen in die stat / an dem manie / [11] man den friden brechen / vnd wanne ez die meiste(r) befreifchent so sölt sie [12] in ansprechen vnd der bürg(er) der die vzlüde hat geheifchen in die stat / Wirt [13] er des berette der fal varen vz Meintz

In der Neuedition wird versucht, die Anlage der Handschrift im Druckbild wiederzugeben. Paragraphenzeichen, diakritische Zeichen, Virgeln und Punkte werden nach der Vorlage geboten. Dies gilt auch für Groß- und Kleinbuchstaben. Im Druck wird die Blattzählung kenntlich gemacht. Die Zeilenzählung wurde neu eingefügt. Auf den Abdruck der wenigen neuzeitlichen Randglossen wird verzichtet. Konkurrierende und falsche Lesungen in Würdtweins Edition verzeichnet der Anmerkungsapparat.

Das Glossar will Verstehenshilfen für einige (spät-)mittelhochdeutsche Wörter bieten. Zunächst werden die Wörter des »Friedgebots« angeführt, dann nach einem Doppelpunkt in Kursivschrift die (spät-)mittelhochdeutschen oder frühneuhochdeutschen Stichwörter (Verben: Infinitiv; Substantive: Nominativ Singular) aus den einschlägigen Wörterbüchern mit samt Bedeutungsangaben. f., m. und n. sind Kürzel für die Genera: Femininum, Maskulinum, Neutrum. Dann erfolgt die Bedeutungserläuterung. Auf Stellenangaben und Einzelnachweise wird verzichtet⁴⁵.

38 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491.

39 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509.

40 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496.

41 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496.

42 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 497.

43 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), passim.

44 WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490.

45 Näheres: STEFFENS, Friedgebot (wie Anm. 4), S. 4, Anm. 31.

ein iar / in den aht tagen als im die [14] meiste(r) gebiedent / vnd enwirt er nit berette^h / der fal sich entflagen mit fine(m) [15] eyde. Jft ez auch / daz er nit vzferit vnd nit ensweret in den aht tagen [16] so fal er zwei iar faren vz Meintz nach der meiste(r) gebode / vnd ift ez danne [17] daz er nit enferit vz Meintz so sölt die meiste(r) manen den Rat in zú

1 Das hier edierte »Friedgebot« sowie die Erstredaktion vom Jahre 1300 wurden am Martinstag (11. November) auf dem Erzbischofshof – wohl nach öffentlichem Verlesen – von den Mainzer Bürgern beschworen. Dies gilt auch für die Redaktion nach dem Jahre 1317, vgl. WÜRDWEIN, Subsidia (wie Anm. 6), S. 361. Hierzu auch FALCK, Mainz (wie Anm. 11), S. 179.

a Überschrift von neuzeitlicher Hand.

b WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *geinwurtigen*.c *ge* zwischen *zú* und *mache* überschrieben.d WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *artickele*.e WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *Sant*.f WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *dik einen ufsman*.g WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *lafsen*.h WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 490: *und enwirt er anter berette*.

helfe(n) [18] vnd dar nach den bürg(er) angriffen vnd legin in d(er) stede floz einen mând mit [19] der helfe die in dem Rade sint / vnd fal dar nach vz faren als vorge / [20] schriben ist / vnd ist daz er nit vz fert so fal man in wider legin in daz floz [21] als lange als der Rat wil. [22]

☞ Daz nieman in Meintz trage öffenliche ode(r) heimliche nachtes od(er) tages panzirⁱ [23] oder halbberge / swert / Stichmezz(er)^j / Wanne stichmezz(er)^k scheiden / oder ander erk / [24] liche wafen / oder wapen / vnd weme man des scholt git der fal sich enfla / [25] hen^l mit finem^m eyde / oder fal vz Meintz sin vier wochen. [26]

☞ Daz kein man zû Meintz fal machin öffenlichen od(er) heimlichen dikeineⁿ erkliche [27] haufünge oder famenünge / Weme auch die meiste(r) des scholt gebint / er vnd [28] die personen sölnt sich entflahen mit irm eyde oder sölñ varen vz Meintz ein [29] halb iar. Jft aber daz die p(er)sonen nit enfwert / oder dar nach nit enfare(n)t [30] vz Meintz / als ez gebiedent die meiste(r) / so fal er vnd die p(er)sonen varen vz Mei(n)tz [31] ein iar^p. [32]

☞ Ob ieman d(er) geletzet ist oder besweret^q / od(er) des frunde sint besweret od(er) geletzet [33] als im die meiste(r) beide oder ein(er) gebiedent den friden / vnd der den friden^r

1^v [1]

nit globt mit truwen d(er) fal varen vz Meintz ein Jar / vnd ist daz der selbe [2] vber der meiste(r) / oder vber des meisters gebot brichet den friden mit der [3] dat / der vnd die p(er)sonen söllent der bezzerünge zwo dñ. [4]

☞ Jft daz ieman zû Meintz vz sinem hufe vz sinem houe / od(er) vz der gazzen da in [5] die meiste(r) vident leuffet wider der meiste(r) gebot vnd brichet den friden [6] der fal varen vz Meintz zwei iar / vnd sine midesölge(r) / die den friden hant [7] gebrochin. [8]

☞ Welche zû famen swerent / oder globent in d(er) stede laster od(er) schaden / od(er) iemans [9] der in Meintz we(r) weme man des scholt gebe der fal sich entflagen mit sine(m) [10] eyde / oder fal vz Meintze varen ein iar. [11]

☞ Daz nieman von dem Rade vñs dem Rathuse od(er) anderfwo wo die Rath(er)ren [12] komment zû famen fal machen keinen vberbraht in dem Rade / vnd wer [13] dar wider tût der fal liden vnd bezzern / als der mer(er) teil des Rades [14] heizzet / vnd ist ez sache / daz er sie widertribet widerwirfet die Rath(er)ren [15] od(er) waz sie machint / der selbe vnd sine mitfölge(r) sölnt varen vz Meintz [16] einen mând / vnd dar nach bezzern / als der mer(er) teil des Rades sprichet. [17]

☞ Daz vñser meiste(r) vnd and(er) von dem Rade die do zû tagen rident / von d(er) zit [18] daz diser brief wart gegeben biz vñ fant Mertins dag geleide

gebin vz [19] lüden in die stat zû Meintz / vnd daz fal man kündin den die da gelei / [20] diget sint / âne die die do sint in des Riches achte / vnd die die Stat^t [21] geraubt hant oder^u gebrant. [22]

☞ Daz kein bürg(er) zû Meintz / mit wapen od(er) mit gewapenten lüden fal dikeinem^v [23] vzmanne zû helfe kommen / oder helfe tûn / ez enfi mit der meiste(r) beider [24] heizze / oder vrlaube / vnd fal auch daz geschehen / âne d(er) meiste(r) geuerde [25] vnd wer daz breche der fal varen vz Meintz ein iar / vnd fal dar nach [26] bezzern / als im gebüdet daz mer(er) teil des rades wirt er beredet / Jedoch [27] die bürg(er) zû Meintz die vmb ir selbes gût vñ dem lande hant zû schaffe(n) [28] die mögent wol mit wapen riden / oder varn als in füget / ân geuerde [29] vnd argeliste. [30]

☞ Wer den andern zû Meintz erklichen^w heim fûchet / mit stözzen / od(er) mit werfe(n) [31] an sin hus do er inne wonet / oder nimt daz sine âne gericht. Jft daz

2^r [1]

man im des scholt gibt er fal sich des entflahen mit finem eyde / od(er) fal [2] varen vz Meintz ein virtteil iars. Jft aber daz man in mag beredin / mit [3] zwein biderben mannen er fal dem bezzern^x der da ist geheimfûchet vnd auch [4] dem gericht dar nach der freuil ist. [5]

☞ Welich bürg(er) zû Meintz einen finen mitbürg(er) vzwendig Meintz leidiget od(er) beswe [6] ret an sinem libe / oder^y an sinem gûde vnd er des beredet wirt / er fal bezz(er)n^z [7] glicher wis als er daz hette getan in der stat. [8]

i WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *panzir*.

j WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *stichmezer*.

k WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *stichmezer*.

l WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *enflagen*.

m WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *finen*.

n WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *dickene*.

o WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *irem*.

p *ein iar* fehlt bei WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491.

q WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *beschweret*.

r WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *frieden*.

s WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 491: *uf*.

t WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *stat*.

u WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *ader*.

v WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *dikenen*.

w WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *ercklichen*.

x WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *bezern*.

y WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *ader*.

z WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 492: *bezern*.

¶ Welich bürger zu Meintz den and(er)n wondet zu Meintz / gibt man im des^{aa} scholt [9] vnd mag man in des beredin mit zwein biderben mannen / d(er) sal varen vz [10] Meintz ein virteil iars / vnd êe er wider vare in die stat so sal er gebin [11] dem den er gewondet hat zwei phünt heller / vnd der stat fünf phünt [12] vnd enfal nit in die stat kommen / er en habe daz gelt êe gegeben^{bb} oder^{cc} [13] phant die bezzer fin / vnd veret er in die stat vber daz er sal d(er) bezze [14] rünge^{dd} zwo dün / vnd ist daz er nit en hat des geldes so enfal er nimm(er)^{cc} [15] kommen in die stat. [16]

¶ Wer den and(er)n machet blutrünstig oder fleht / oder^{ff} reuffet / Wanne man in [17] des scholt gibt mag man in beredin mit zwein biderben mannen vnser [18] bürge(r) / oder die bi vns wont / er^{ss} sal varen vz Meintz einen mând / vnd [19] sal geben ein halb phünt dem der da ist geletzet / ob er daz vordert / vnd [20] der stat ein phünt heller / vnd sal gebin daz gelt / êe er wider kome in [21] die stat / dût er des nit so fal er der bezzerünge zwo dün. Jft daz er [22] des geldes nit en hat so fal er ein virteil iars vz Meintz fin. [23]

¶ Welich bürge(r) zu Meintz einen bürger zu Meintz / oder bi vns in dem friden sint wil [24] sint / mit vorgesatztem rade dot fleht mag man in des beredin / mit zwein [25] biderben mannen vnser bürge(r) der sal varen vz Meintz fünf iar / vnd enfal [26] nit wider kommen zu Meintz / er en habe von erften gegeben drizzig phünt [27] heller fünfzehen der stat vnd fünfzehen phünt dem gerichte / vnd zum [28] erften des toden fründe abe gelaht. [29]

¶ Jft aber daz ein bürger den and(er)n von^{hh} geschichte ane vörsatz dot fleht / mag [30] man in beredin / mit zwein biderben mannen vnser bürge(r) er sal varen [31] vz Meintz zwei iar / vnd sal geben drizzig phünt hellir halb der statⁱⁱ vnd [32] halb dem gerichte / êe er wider kome in die stat vnd von erften des toden

2^r [1]

fründe abe gelaht. [2]

¶ Jft daz kein bürger zu Meintz / einen bürger von Meintz blendet an einem [3] augen / oder an beden / mag man in des bereden mit zwein biderben [4] mannen / d(er) sal varen vz Meintz fünf iar nach der meyster gebode / vnd [5] sal geben drizzig^{jj} phünt heller fünfzehen phünt der stat^{kk} / vnd fünfzehen [6] phünt dem gerichte / êe er wider komme in die stat. vnd dem geblendeten [7] vnd sine fründ von erste abe gelaht. [8]

¶ Jft daz ein bürger zu Meintz einen man der sich zu Meintz genert vehet od(er) spehet [9] oder^{ll} hilfet varen / der vnd sin helfe(r) bürge(r) zu Meintz sölent varen vz [10] Meintz fünf iar / vnd den kleger abe legin / vnd als lange sin vz Meintz [11] als daz merer teil des rades danne sprichet. [12]

¶ Welich bürge(r) zu Meintz oder ein and(er) man vz Meintz ein frauwe od(er) Jünckfrauwe^{mm} [13] in Meintz od(er) vzwendig Meintz vehet / oder raubet /

der vnd sine mitfolge(r) sölent [14] vz Meintz varen fünf iar / vnd die klege(r) abe legen / vnd als lange sin vz [15] Meintz / als daz mer(er) teil des rades sprichet / vnd alles des gûdes daz die frau / [16] we hat / oder die Jünckfrauweⁿⁿ / oder sie an erfterben mag / des sal man ir [17] nimme geben danne ir notdorft vnd in sinht dem manne. Vnd ist daz die [18] frauwe / oder die Jünckfrauwe^{oo} stirbet bi dem manne daz gût sal vallen vf ir [19] nesten erbin / vnd nit vf den man. od(er) fin erben / ob er stirbet. Jft aber [20] daz die frauwe oder Jünckfrauwe^{pp} nach des mannes tode wider veret zu Meintz [21] vnd wider heischet ir gût / der sal man ir gût allez wider gebin / vnd ist [22] daz der selbe man lezet kein gût in Meintz / oder in der graftschaft^{qq} zu [23] Meintz daz sal der stat fin. [24]

¶ Daz kein bürger von Meintz sal dikeinen finen mitbürger laden vor den künig [25] vz Meintz / wer daz brichet / der sal varen vz Meintz ein iar / vnd sal vzze [26] sin als lange / als daz merer teil des rades sprichet. [27]

¶ Welich man od(er) frauwe bürger zu Meintz^{rr} / oder die bi vns in dem friden sint wil [28] clagen / oder claget vzwendig Meintz vf eins and(er)n bürger^{ss} gût von Meintz [29] vmb schült / kûmt er vf des gût ist geclagt^{tt} zu den bürgermeistern vnd [30] clagt in daz / so sölent die meiste(r) im gebieden daz er dem^{uu} clege(r) dü^{vv} gülde [31] oder recht in virzehen tagen / dût er des nit so mag der cleger clagen

aa WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *das*.bb WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *gegeben*.cc WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *ader*.dd WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *betzerunge*.ee WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *nummer*.ff WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *ader*.gg WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *der*.hh WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *van*.ii WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 493: *rat*.jj WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *drizig*.kk WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *stadt*.ll WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *odir*.mm WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *Junckfrauwe*.nn WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *Junckfrauwe*.oo WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *Jungfrauwe*.pp WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *Jungfrauwe*.qq WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 494: *graftschaft*.rr WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *Meinz*.ss WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *burgern*.tt WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *geclaget*.uu WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *den*.vv WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *dut*.

3^r [1] vf fin gût vzwendig Meintz / oder an geistlichem gericht in Meintz / Wil [2] aber der cleger nit gehorfam wefin den meistern / so fal er varin vz Meintz [3] einen mând. vnd fal doch lazen von der clage. [4]

¶ Welich bûrg(er) zû Meintz v̄f git sine bûrg(er)schaft^{ww} vnd clagt v̄f eins and(er)n bûrg(er)s [5] gût von Meintz / der fal varen vz Meintz fünf iar / vnd als lange sin vz [6] Meintz als daz mer(er) teil des rades sprichet. [7]

¶ Wo die stat vehede hat / vnd v̄ns(er)n bûrg(er)n orlaub wir gegeben zû penden [8] daz pand fal man antw(er)ten den meistern / als lange biz wir v̄ns v(er)richte(n) [9] mit den v̄f die gepant ist. [10]

¶ Welich bûrg(er) zû Meintz / oder die bi v̄ns in dem friden sint / die die vorgena(n)ten [11] freuele oder dotzlege heimfûche^{xx} / oder blûtrûnste reuffen / oder slagen hant [12] getan / in des daz sie in bezzerunge der stede s̄lden sin vzgefare(n) / als [13] hie vorgefchriben ist / Wer die sin man oder widwe heldet in sin(er) herber / [14] ge heimlich / oder offenbar / Jft daz man dem bûrge(r) / oder^{yy} die widwen [15] des scholt git / die s̄llent sich des entflahen mit irm eyde / oder d(er) bûrg(er) [16] widwe / oder die bi v̄ns in dem friden sint s̄lnt vz Meintzen varen vnd [17] liden zwiueidige^{zz} bûzze nach der missfetat / glicher wise / als die vorgena(n) [18] ten freuele(r). [19]

¶ Jft daz ieman den andern erklichen heimfûchet mit wapen / od(er) ane wapen [20] wie sich hiner weret in sinem hus / oder in sinem houe do er inne wonende [21] ist / da hat er den friden nit an gebrochen. [22]

¶ Welich man oder frauwe bûrg(er) zû Meintz gêet vor eins hus eins andern [23] bûrg(er)s^{aaa} zû Meintz / vnd den Erkliche danne vz heifchet der oder die s̄lle(n)t [24] varen vz Meintz ein virteil iars. [25]

¶ Welich bûrg(er) zû Meintz vzwendig Meintz hat vijnde^{bbb} d(er) da heifchet mezz(er) [26] zû tragende / der fal sagen den meistern sin vehede / so s̄lnt die meiste(r) [27] eruaren sine vijnde^{ccc} / ob sie der nit enwizent / vnd dar nach so mögent sie [28] geben v̄rlaub dem bûrge(r) vnd finen kinden / vnd finen knechten die ezzent [29] sin^{ddd} brot / vnd tragent sine cledere / mezz(er) zû tragene vnd and(er) gewepnifze^{eee} [30] an sinem libe / die wile daz sine vinde werent / vnd we(r) ez sache daz der [31] bûrg(er) vnd sine kint / oder sine knechte in des zû Meintz ieman leidigent

3^v [1]

oder letzent / der bûrg(er) vnd sine kint / oder sine knechte als sin(er) vijnde^{fff} vehede [2] vz ist die den freuel hant getan / die s̄lnt bezzern als hie vorgefchriben stêet. [3]

¶ Welich Jûde einen and(er)n Jûden oder Cristen wondet zu Meintz oder sleht / der fal [4] gelden v̄mb daz slahen fünf phûnt heller vnd vor die wonde ze-

hen phûnt [5] heller / vnd fal zû Meintz inne bliben / vnd enhat er des geldes nit so fal er [6] als lange sin vz Meintz biz er daz gelt gegibt / wirt er beredet mit zwein bid(er) / [7] ben^{eee} Cristen oder Jûden. [8]

¶ Were ieman zû Meintz frauwe od(er) man der sich v̄nbefcheidelich anlegt do von sine [9] frund gefmitzet^{hhh} möchten werden / vnd die frund daz kûndent den meist(er)n vnd vor / [10] legent / den mögent die meiste(r) geben v̄rlaub / daz sie die keftigen vnd halden / [11] daz in nit gêe an den dot. [12]

¶ Welich man wonet in Meintz der da dreit Rûtinge od(er) swert / od(er) Baselerⁱⁱⁱ d(er) fal [13] varen vz Meintz ein virteil iars. [14]

¶ Jft daz nachtes od(er) tages ieman leuffet zû dem fure mit Wapen als er die gloc [15] keⁱⁱⁱ h̄ret / vnd daz dût dorch helfe^{kkk} icme der bûrnde ist / daz man in dar v̄mb [16] ansprichet / der fal sich entschûldigen mit sinem eyde daz er daz hette getan [17] ane geuerde / vnd dar v̄mb ist er keine pêne schûldig. [18]

¶ Welich frauwe eine frauwe zû Meintz st̄zzet sleht / reuffet / od(er) wûndet / Wirt [19] sie des beredit mit zwein biderben mannen oder frauen sie fal inne ligen einen [20] mând. vnd fal geben ein halb phûnt heller der stat. êe wan sie vz gêe / Vnd [21] enhat sie nit des geldes so fal sie inne ligen zwene mênde. [22]

¶ Jft ieman zû Meintze frauwe od(er) man Cristen od(er) Jûde d(er) dem and(er)n trauwet v̄mb sin [23] gût. Jft daz er von Jogetanen drauwenern saget den meist(er)n / od(er) einem andern [24] manne von dem råde / die s̄llent fenden nach dem drauwe(r) daz er von im recht [25] neme / Vnd ist daz der drau-

- ww WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *bürger-schaft*.
- xx WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *heimfucht*.
- yy WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *ader*.
- zz WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 495: *zweifeldige*.
- aaa WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *bürger*.
- bbb WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *vynde*.
- ccc WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *vynde*.
- ddd WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *sie*.
- eee WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *gewepnisse*.
- fff WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *vynde*.
- ggg WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *biderben*.
- hhh WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *gefuntzet*.
- iii WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *wapeler*. Vgl. zu diesem Wort oben Abschnitt II.
- jjj WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *gloke*.
- kkk WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 496: *helft*.

wer des nit endût / fo fal er nach d(er) meiste(r) gebot [26] faren vz Meintz ein virteil iars / dût er des nit / er fal der bezzerûnge zwo dûn [27] Vnd ist daz der selbe drauwer / als er wid(er) kûmt in die stat / dem selben drau / [28] wet^{lll} anderw(er)be v̄mb sin vzfart / fo fal er and(er)werbe vzfaren ein iar / vnd [29] waz schaden dar nach gefchehe ieme dem gedrauwet was von des drauw(er)s wegin [30] des fal^{mmmm} man warten v̄f des drauwers lib vnd gût.

4^r [1]

☞ Jft daz ein lichte man / oder ein bôse person / oder ein v(er)lumûnt bôse wiht / als daz [2] die meiste(r) erfart einem erb(er)n manne mit worten od(er) mit werken bôslîchen [3] handelt / Jft daz er den bôsewiht reuffet oder fleht / dar v̄mb enist er keine [4] pene schûldig / Jft aber daz der biderbe man vordretⁿⁿⁿ durch sine biderbkeit [5] die bôsen worte / oder werke / vnd daz dar nach bringet in den Rat mit kûnt [6] schaft / den bôsewiht fal man fere slahen mit stecken v̄f des bischofs houe [7] vnd fal in triben vz Meintz ein iar. vnd als lange die stad wil. [8]

☞ Jft daz ieman / ez si dag oder naht leuffet gewapent zû einem gereuffe / od(er) [9] zû einem geftôbe(r) dar v̄mb ist er keine bezzerûnge schûldig. Jft aber daz man [10] in dar v̄mb anpricht er fal sich des entflahen mit sinem eyde / daz er si dar [11] kommen dorch ere der stede vnd dorch des besten willen. [12]

☞ Welich bûrg(er) zû Meintz einen man zû Meintz wer der ist leidiget oder letzet / oder [13] redet leidigen oder letzen an sinem libe / oder an sinem gûde / wanne man im [14] des schûlt git er fal sich des entflagen mit sinem eide / daz er daz nit getan [15] oder geraden habe. dût er des nit / er fal bezzer als vorgeschriben ist / als [16] er daz hette getan mit der hant. [17]

☞ Welich bûrg(er) zû Meintz einen man zû Meintz heizzet^{ooo} slagen stechen od(er) reuffen [18] der fal bezzer^{ppp} den freuel als er daz hette getan mit der hant. Jft aber [19] daz ein lichte wib ein verlumûnt bôse wibefnamen an einen man / od(er) an [20] ein frauwe brenget / mit worten / oder mit werkin^{qqq} / Vnd der man fleht oder [21] reuffet / oder^{rrr} zûchtiget daz bôse wib / dar v̄mb enfint sie keine bezzerûnge [22] schûldig. [23]

☞ Welich man zû Meintz einen man zû Meintz der sich da genert^{sss} vnd weret lei / [24] diget oder letzet / der fal bezzer nach finer missetat / als hie vorgeschriben ist. [25]

☞ Welich bûrg(er) geleidiget oder geraufet oder gewûndet wirt / der fal ez clagen den [26] meist(er)n in dem mände / vnd waz den meistern vor kûmt^{ttt} in dem mände / als [27] ieman geleidiget oder geletzet wird / daz sôllent sie richten / v(er)fümet er die zit [28] fo enfal man ime niht richten. [29]

☞ Wo zwene bûrg(er) zû Meintz hant krieg vnd vehede mit ein and(er) vnd sich nit wûlle(n)t [30] lâzen sônen / daz die bûrg(er)meiste(r) maht haben sie zû

v(er)richten vnd zû v(er)fünende [31] vnd welcher ir die sûne brichet / der oder die sôllent varen vz Meintz / vnd als

4^v [1]

lange sin vz der stat mit^{uuu} er / oder die die sûne die die meiste(r) hant gemaht [2] halden stede vnd vollen fûren. [3]

☞ Daz alle v̄n(er) bûrg(er) die der vorgena(n)ten bezzerûnge zwo sôlden dûn vnd nit [4] endûnt / vnd dar v̄ber in der stat verlibent / vnd nit vz enfarent / die sôllent [5] die bûrg(er)meiste(r) angriffen vnd legen in der stede floz / als lange daz mer(er) teil [6] des rades sprichet. [7]

☞ Daz nieman zû Meintz fal halden mûntlûde / die im dienen od(er) geben ez sin [8] Cristen oder Jûden. vnd ist daz man ieman dar v̄mb anpricht / der fal sich [9] des entflahen mit sinem eyde / oder fal varen vz Meintz ein virteil iars / vnd [10] dar nach dûn vnd bezzer / als daz mer(er) teil des rades sprichet. [11]

☞ Jft daz^{vvv} iemans vad(er) od(er) mûd(er) swester oder brûd(er) niftel / od(er) måg / d(er) vz Meintz in [12] bezzerûnge was geuarn bette siech ligt in Meintz / oder dot ist / der selbe [13] mag wol varen in Meintz aht tage / zû sehen sine frûnde vnd daz fal [14] gefchehen mit der meiste(r) wizzend / vnd nach den aht tagen fal er wider [15] varen vz Meintz in sine bezzerûnge. [16]

☞ Welich frauwe zû Meintz wonet die leidigt oder letzet / oder heizzet leidigen [17] oder letzen ieman zû Meintz / der sich da genert vnd gewert an sinem libe [18] oder an sinem gûde / ez si frauwe oder man / wanne man in des scholt^{www} git [19] die sôllt sich des entflahem^{xxx} mit irm eyde / daz sie des nit geheizen /

III WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 497: *drauwer*.

mmmm Es folgt ein zweites *fal*.

nnn Lesung unsicher. WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 497: *verirret*.

ooo WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *herzet*.

ppp WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *bezzer*.

qqq WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *werckin*.

rrr WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *ader*.

sss WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *generet*.

ttt WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 498: *kunt*.

uuu Sic. Im »Friedgebot« des Jahres 1300 heißt es: *sin also lange bit sie die sune* [...], vgl. STEFFENS, *Friedgebot* (wie Anm. 4), S. 7, Zeile 130. Der Schreiber der Neuredaktion setzt *bit* in der Bedeutung »bis« falsch in *mit* um.

vvv Wort zwischen *Jft* und *iemans* übergeschrieben.

www WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 499: *Scholt*.

xxx Sic. WÜRDTWEIN, *Diplomataria* (wie Anm. 8), S. 499: *entflahen*.

oder [20] geraden / oder getan habe / vnd ist daz sie nit enwert^{yyy} / sie sal als lange [21] inne ligen / oder vzfaren ob sie wil / v̄mb ir missfetat als ein man der [22] vzfaren sal v̄mb sine missfetat / als hie vorgefchriben ist / vnd enfal nit [23] geldes gebin. [24]

☞ Wir nemen daz vz fūnderlichen / daz nit enfi wider v̄nfer eyde vnd wider [25] v̄nfer gemechnifze^{zzz}. waz wir mit den Jūden zū Meintz dūn / vnd v̄bertragen. [26]

☞ Welich Rath(er)re^{aaaa} der da ist in d(er) stat zū Meintz / vnd der ez mag getūn vor [27] libes not / difen brief in difem mānde nit ensweret stede zū halden / der [28] fal in difem iare nit gēen in den Rat. [29]

☞ Wer die Jūden zū Meintz manne od(er) frauwen leidiget^{bbbb} oder letzet an irm libe [30] oder an irm gūde / der fal der vorgeanten bezzerūnge zwo dūn.

5^r [1]

☞ Jft daz ieman in der stede bezzerūnge vzwendig Meintzen wirt swerlichen bette / [2] siech / der mag wol varen in Meintz in finer fūchte / vnd do inne bli- ben [3] als lange / biz daz er wol stēen mag vnd gēen / vnd darnach fal er wider [4] vz faren in sine bezzerūnge. [5]

☞ Daz alle dife fūrworde vnd artikele die hie vorgefchriben stēent / Wir sōllen [6] halden zū Meintz wanne Viltzpach ligt zū allem dem rechten als Meintz. [7]

☞ Wer vz Meintz veret in d(er) stede bezzerūnge die wil er vz ist in d(er) stede bezze [8] rūnge / so mag er sin wo er wil āne zu Meintz vnd zū Viltzpach. [9]

☞ Weme die meifte(r) oder der stede gefworn knechte vor gebiedent / vnd nit vor / [10] kūmt^{ccc} / den fal man penden vor einen schilling kōlscher / vnd ist daz er [11] zūm andern māle nit vorkūmt / oder nit vz Meintz vert nach der meifte(r) [12] gebode / so fal man in aber penden vor einen schilling kōlscher / vnd ist [13] daz er zūm dritten male nit fūrūmt / als im die meifte(r) / oder ein meister [14] selber gebūdet / so sōlnt die meifte(r) in angriffen / vnd legen in d(er) stede sloz [15] aht tage / vnd ist daz er dar nach nit vzfert / so sōlnt die meifte(r) in wid(er) [16] legen in der stede sloz / als lange als daz mer(er) teil des rades sprichet. [17]

☞ Daz nieman zū Meintz fal riden mit swertin / mit rūtigen / mit stichmezzern [18] mit büklerin^{dddd} / oder mit anderm gewepnifze^{eeee} / er enwülle danne zū velde [19] riden / oder daz man steche v̄f dem houe. wer daz brichet / der fal bezzern [20] als gienge er v̄f der erdin / ob man daz claget. [21]

☞ Wer die predige(r) augustiner barfūzzen vnd die wizen brūde(r) zū Meintz heim / [22] fūchet / leidet- get oder letzet / der fal bezzern nach finer missfetat / als hie vorge / [23] schriben stēet. [24]

☞ Welich mūnch oder Nonne / die do hant globt gehorjam irm abte / p(ri)ol^{ffff} / probfte [25] oder Eptiffen vzleuffet / vnd kūmt in die stat zū Meintz. Jft daz der abt [26] priol^{gggg} probft oder Eptiffen vnd ir

obermeisterchaft^{hhhh} sie wider heifchent in [27] ir Clofter / die abtrūnnige mūnche vnd Nonnen sōln wir wid(er) antw(er)ten [28] irⁱⁱⁱⁱ obersten meifterchaft.

5^v [1]

☞ Daz alle die do wonent zū Meintz vnd sich da ge- narent vnd wernt stede hal / [2] den / diz vorgena(n)te gemechenifzeⁱⁱⁱⁱ / vnd wer daz brichet / der fal bezzern als [3] hie vorgefchriben ist. [4]

☞ Daz alle dife v̄dwort freuile oder bezzerūnge v̄nfer meifte(r) beide^{kkkk} / od(er) ein(er) sōlnt [5] vordern dūn / vnd vor sich gebieden mit irm eyde / als hie mit fūnderlichen [6] artikeln beschriben ist / vnd ist daz ie- man ist dar wider / vnd sich gein in [7] setzet / dar zū sōlnt sie v̄ns manen vnd ansprechen / vnd sōln wir in helfe(n) [8] nach v̄nfer maht mit allem flizze. [9]

☞ Daz nieman zū Meintz fal machen oder fetzen daz da si wider den Rat / oder^{llll} [10] wider des rades ge- mechnifze^{mmmm} / welcherley daz si / vnd wer daz brichet / er [11] vnd sine mitfolge(r) die sōllent nach der meifte(r) gebode zwei iar zuⁿⁿⁿⁿ bezzerūnge [12] vz Meintz faren. Jft aber daz ieman iht gūdes findet daz der stat vnd dem [13] rade gūt ist / oder weiz daz der stat gūt vnd erlich ist / der fal daz den meift(er)n [14] vnd dem rade vorlegen vnd sagen. [15]

yyy	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 499: <i>entwert.</i>
zzz	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 499: <i>gemechniffe.</i>
aaaa	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 499: <i>ratherr.</i>
bbbb	Das <i>i</i> in <i>ei</i> über <i>d</i> übergeschrieben.
cccc	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500: <i>vorkunt.</i>
dddd	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500: <i>bucklerin.</i>
eeee	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500: <i>gewepniffe.</i>
ffff	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500: <i>prior.</i>
gggg	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500: <i>prior.</i>
hhhh	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>obermeisterschafft.</i>
iiii	Nach dem Wort noch zwei Buchstaben: <i>me</i> ? WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 500 führt sie nicht an.
jjjj	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>gemecheniffe.</i>
kkkk	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>beidt.</i>
llll	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>ader.</i>
mmmm	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>gemechniffe.</i>
nnnn	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>zur.</i>

¶ Daz wir der Rat alle die einünge die wir machen in dem Rade *fōln stede*^{oooo} [16] halden / vnd welich *vnfer* die brichet d(er) *fal* geben zwo der einunge. [17]

¶ Wer wonet zū Meintz / vnd der vorgena(n)ten freuil einz od(er) me dūt oder wil [18] künftlichen dūn / sich birget als in die meiste(r) oder ein meister sūchent [19] vnd sich nit wil vinden lazzen in des freuelers hus oder hof do er inne [20] wonet / so *fōllent* die meiste(r) / oder ein meister künftlichen sagen vnd ge / [21] bieten den friden / vnd breche er dar nach den friden / so *fal* er bezzern den [22] freuil dar nach daz der freuil ist / gleicher wise als hetten im die meiste(r) / od(er) [23] ein meister geboden den friden. [24]

¶ Jft daz die stat *ōffenlich* vnd gemeinen krieg hat / daz alle *vnz*^{pppp} bürge(r) die in [25] der stede bezzerunge *vmb* freuil *sint* vz der stat / *āne* alleine die dotflege [26] hant getan / daz die varn in Meintz / die wile *alfolich* krieg weret / ob daz [27] mer(er) teil des rades des wirdet zū rade / Vnd wanne die meiste(r) sie daz heizze(n)t [28] so *fōlnt* sie wider vz faren / vnd als lange vz *sin* / als sie *fōlden* *sin* gewefin^{qqqq}.

6^r [1]

¶ Daz kein orden in Meintz *fal* brechin oder vndersten zū brechin *vnfer* Stede^{rrrr} [2] friheit / vnd welich orden da wider dūt / der *enfal* nit *sin* in dem friden d(er) Stede^{ssss}. [3]

¶ Wer freuelit in keinen Mūnstern Clōstern od(er) kirchen in Meintz / der *fal* zwiueldige^{tttt} [4] bezzerunge dūn vnd liden. [5]

¶ Jft daz *vnfer* bürge(r) ein(er) krieg od(er) fache hat gein ieman / git der den krieg od(er) fache [6] einem vzman(n)e. also daz der stat diheinerley schade ode(r) schande do von queme [7] des *fal* man warten *vñ* *sinem* liebe vnd gūde. [8]

¶ Daz nieman in dem Rade *fal* nemen dihein(er)ley gūt od(er) lehen von ieman daz wider [9] der stede friheit oder ere *si* / vnd wer daz brichet der *fal* nimm(er) kommen in den Rat. [10]

¶ Welich man od(er) frauwe hat gūt in Meintz vor des erbe man hat gesteinert vnd noch [11] steinen sol. er wone in Meintz oder nit / vnd den zwein den ez die stat hat beuoln [12] vnd noch sol beueln / des geldes nit engit / daz die *mōgent* phant fordern an dem [13] des daz erbe ist / oder an dem der da inne wonet / gebent die des geldes nit [14] in den aht tagen / so *fōllent* sie varn vz Meintz einen mând / vnd als lange vz [15] *sin* biz sie daz gelt gegebent. oder phant die bezz(er) *sint*. Jft auch fache daz iema(n) [16] wonet vzwendig Meintz / vnd erbe hat in Meintz / vnd des geldes nit engit / so [17] *fal* der / d(er) in dem erbe wonet geben daz gelt / vnd als lange in dem erbe sitzen [18] vnd wonen / biz er daz gelt verfitzet an dem zinsē. vnd *fal* die stat in des [19] weren. [20]

¶ Welich Jūde einen *vnf*(er)n bürge(r) heischet im zū helfen zū *sin*(er) fachen nach Jūdichin [21] rechtin /

der Jūde^{uuuu} *fal* geben fünfzig phūnt heller zū bezzerunge der stat vnd der [22] bürge(r) den er dar zū heischet der *fal* varen vz Meintz einen mand. [23]

¶ Welich bürge(r) zū Meintz gefaltzen vische oder grūne / oder dōrre fleisch od(er) grūne [24] keuffet *vmb* einen gast / der *fal* ez im gebin^{vvvv} *vñ* die zit als er im globt / wo ma(n) [25] in des mag beredin mit gūder kuntschafft^{wwww} / oder man *fal* in da für pendē. [26]

¶ Waz die meiste(r) ein(er) od(er) bede sprechent / wer sie des wider tribet vnd wid(er)redet er sie [27] in dem rāde oder vzwendig / der *fal* varen vz Meintz ein virteil iars. [28]

¶ Wer einen kaufman sleht / oder reuffet *vmb* daz sine d(er) *fal* bezzern als er daz [29] hette getan einem bürge(r).

6^v [1]

¶ Welich man zū Meintz den and(er)n angriffet / *āne* gerichte vnd *āne* clage / d(er) *fal* [2] varen vz Meintz ein virteil iars / ez *enfi* danne daz man im gerichte v(er)jage. [3]

¶ Welich bürge(r) wil einen kūmm(er) dūn der *fal* in dūn mit *vñ*rlaube d(er) meiste(r) / ez *si* in [4] Meintz oder vzwendig Meintz / vnd *fal* den kūmm(er) antw(er)ten den meist(er)n / ob sie den [5] heischent / dūt er des nit / er *fal* varen vz Meintz ein virteil iars. vnd dar [6] nach dūn als daz merer teil des rades sprichet. [7]

¶ Daz nieman *fal* kūmmern *āne* laube d(er) meiste(r) / vnd wer hat die laube der *fal* [8] den kūmm(er) legin in gewalt der meiste(r) / vnd *enfal* nit anders dūn da mide [9] danne als daz mer(er) teil des rades sprichet. *vñ* einen dinstag *āne* argelift [10] wer daz brichet der *fal* varen vz Meintz ein virteil iars / vnd we(r) daz fache [11] daz er die meiste(r) als balde nit han enmōchte / so mag er kūmm(er)n also daz er [12] den kūmm(er) lege in eins biderben mannes gewalt eins bürge(r)s mit an die meiste(r) [13] oder einen. [14]

oooo WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: *stete*.

pppp WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 502: *unfer*.

qqqq WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 502: *gewesen*.

rrrr WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 502: *fiede*.

ssss WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 502: *fiede*.

tttt WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 502: *zuiueldige*.

uuuu WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 503: *jud*.

vvvv WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 503: *geben*.

wwww WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 503: *Kuntschafft*.

☞ Wer in dem Rade od(er) vzwendig rades hat fache / do von d(er) stat komm(er) oder [15] krot möchte kommen / kümmet daz vor die meiste(r) / oder vor den Rat der [16] sal dūn vnd liden waz daz mer(er) teil des Rades sprichet v̄f einen dinstag [17] volget er des nit / vnd ist dar wider / der sal varen v̄z Meintz ein virteil [18] iars / vnd sal ez doch stede halden. [19]

☞ We(r) ieman in dem Rade der nach sinem sinne / ein ding an herren wūde von [20] waz fachen daz we(r)^{xxxx} den oder die sōllent die meiste(r) / oder ir ein(er) heizen v̄zgen [21] biz daz der Rat / oder daz^{yyyy} mer(er) teil des Rades v̄berkūmt / wūde er nit v̄z / [22] gēen / vnd nit stede halden des sie v̄berkomment / der oder die sōllen varen [23] v̄z Meintz ein virteil iars. vnd sōllent ez doch stede halden. [24]

☞ Daz nieman d(er) zū Meintz wonet v̄nser b̄rge(r) ez si frauwe od(er) man laden sal [25] den andern v̄mb keine scheltwort / kūmt der kleger v̄or die meiste(r) vnd clagt [26] in daz / die sōllent in heizen daz er dar von lazze / dūt er des nit / so sal [27] er v̄z Meintz varen einen mand / vnd sal doch da von lazen. [28]

☞ Weme die meiste(r) friden gebiedet zū halden / brichet er den mit den werken^{zzzz} [29] so sal er varen v̄z Meintz zwei iar. brichet er in mit den Worten so sal er [30] varen v̄z Meintz ein halb iar / der man sal v̄z faren / vnd die frauwe sal

7^r [1]

inne ligen / oder v̄z faren v̄z [Meintz] ob sie wil. [2]

^{aaaa} ☞ We(r) ieman in Meintz der in dem friden nit enist / der v̄nser b̄rge(r) leidigen [3] wūde / vnd wōlde nit bezzerūnge von den nemm(en) / als v̄nser meiste(r) dūnket [4] bescheidenlich / vnd wil nit bezzeren als ez ist bescheide(n)lich so mōgent die [5] meiste(r) v̄rlaub gebin dem b̄rge(r) vnd^{bbbb} tragen gewepnizze vnd^{cccc} [6]

☞ Waz v̄nser h(er)ren in dem Rade ieman in dem Rade beuelnt zu v(er)richten / Wer [7] in dem Rade dar wider ist / der sal v̄z dem Rade sin einen mând / vnd wer v̄z [8] wendig des rades dar wider ist / der sal v̄z der stat sin virzeihen tage. [9]

☞ Jst daz ieman sitzet in des and(er)n erbe v̄ber die zit als im daz geluwen ist / kūmt [10] der des daz erbe ist zū den meist(er)n vnd clagt in daz / so sōlnt die meiste(r) dem^{dddd} [11] gebieden daz er daz erbe rume in aht tagen / dūt er des nit so sal er varen [12] v̄z Meintz ein virteil iars / oder sal v̄orbrennen mit welchem rechten er da inne [13] sōlle bliben. [14]

☞ Daz man keinen wūnden / oder sal bezzeren^{cccc} mit wafze / âne den dotslag / vnd den [15] sal man v(er)bezzeren mit zwentzig phūnden wafzes vnd numme^{mm} wafzes / die [16] ander bezzerūnge sal man dūn als die frūnde zū rade werdent / die pēne [17] ist ein Jar / vnd waz daz mer(er) teil des Rades sprichet. [18]

☞ Wer wūndet oder sleht oder quetschet / den andern / daz er liget bettesiech / der sal [19] varen v̄z Meintz / oder inne ligen biz daz der wūnde / oder der

geletzte wole [20] wandeln mag / oder sal der bezzerūnge zwo dūn. [21]

☞ Wir nemen d(er) stede paffen scribe(r) vnd diene(r) vnd ir gefinde in v̄n(er)n friden [22] also / ob ir diheiner missetūt / der sal bezzeren als der Rat / oder daz mer(er) teil des [23] Rades v̄berkūmt. [24]

☞ Wer v̄zfert in d(er) stede bezzerūnge der enfal sich nit enthalden in den Schiffen^{gggg} / er [25] enwūlle danne die richte enweg varen. / wer daz brichet^{hhhh} / d(er) sal der bezzerūnge [26] zwo dūn. [27]

☞ Also^{ll} solich satzūnge als gemaht ist v̄b(er) daz kaufhus zū Meintz / Vnd aller d(er) satzūnge arti / [28] kelⁱⁱⁱⁱ vnd stūcke wer die brichet er si wirt / oder v̄nderkeuffer / od(er) wonhaftigⁱⁱⁱⁱ in [29] Meintz vnd als dicke er daz brichet so sal er als dicke v̄z Meintz sin einen mând [30] vnd die frauwe inne ligen wanne ez in wirt geboden.

7^r [1]

☞ Jst ieman in dem Rade od(er) vzwendig rades d(er) do rat sūche / oder werbe heinnlich^{kkkk} [2] oder offentlich an ieman vzwendig der stat / oder innewendig daz wider den Rat [3] oder wider die stat si / iruarnt daz die meistere bede v̄f den eyt / der sal v̄z [4] Meintz sin ein halb iar. [5]

☞ Wer get v̄f den hof mit dem / dem v̄f den hof geboden wirt / v̄mb freuil / der [6] sal varen v̄z Meintz einen mând er enfi danne gebeden zū einem gezuge. [7]

☞ Jst ieman in Meintz / er si in dem Rade oder vzwendig der den Rat wid(er)tribet [8] vnd widerwirtet / vnd sprichet er si meineidig / oder eins v̄nrechten v̄ber / [9] kommen / eruarent die meiste(r) bede daz / vnd sprechent v̄f den eyt / daz [10] sie die warheit erfarn haben / der sal varen v̄z Meintz ein

xxxx	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504: were.
yyyy	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504: das.
zzzz	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504: wercken.
aaaa	Der folgende Abschnitt (Zeilen 2–5) fehlt bei WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504.
bbbb	Über dem Wort steht zu.
cccc	Text bricht hier ab.
dddd	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504: iem.
eeee	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: bezzer.
ffff	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 504: nimme.
gggg	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: schiffen.
hhhh	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: buchert.
iiii	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: artüchel.
jjjj	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: wonhaftig.
kkkk	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 505: heinnlich.

halb iar / vnd [11] dar nach als lange vz sin / als daz mer(er) teil des Rades vberkūmt. [12]

¶ Wir nemen auch mit namen in vñf(er)n friden die frauwen von Aldemūnft(er) [13] von fant Claren / von fant Agnes / die wizen frauwen / vnd die von [14] Daln / den Spidal vnd die gūden lūde. vnd allez daz ire. vnd der [15] vorgena(n)ten Clōste(r) gefinde / daz bi in wonhaftig^{lllll} ist / also wer an in [16] freuelt / daz der bezz(e)r / als hie vorgefchriben stēet. [17]

¶ Wir nemen auch in den vorgena(n)ten vñfern friden^{mmmmm} / die perr(er) zū Meintz [18] ir gefellen / vnd ir gefinde / also we(r) an in freuele daz der bezzere glich(er) [19] wīfe / als hie vorgefchriben stēet. [20]

¶ Welich leye zū Meintz ist gefezzen vnd sich da genert vnd wert / ledet d(er) [21] einen and(er)n leyen vmb werntliche schūlt an geiftliche gerichte / vnd der [22] da geladen ist kūmt vor die meiste(r) / vnd da liden wil in virzehen tagen [23] des man in da bereden mag / mit vñbesprochen lūden / vmb die schūlt [24] dar vmb er geladen ist / daz fal nemin der klegerⁿⁿⁿⁿⁿ der in geladen hat [25] endūt^{ooooo} des der kleger nit / so fal er einen mând vz Meintz varen / vnd [26] doch stede halden der meiste(r) gebot. Jft aber daz der do geladen ist [27] der beredūnge^{ppppp} nit liden wil vor den meistern / so mag der kleger vollen [28] fūren sine sache / do er sie angeungen hat.

8^r [1]

¶ Welich leye ledet einen andern leyen / vmb werntliche schūlt vor den Erz / [2] priester^{qqqqq} / gebiedent im die meiste(r) in den virzehen tagen er fal da von lazen [3] dūt er des nit er fal varen vz Meintz einen mând vnd fal doch lazen [4] von der clage. [5]

¶ Dar nach wer da nattet / ez si frauwe od(er) man der fal einen mând v(er)liefen [6] die man vz faren / die frauwen inne sitzen / oder vz faren. [7]

¶ Welich Rath(er)re difen brief nit enfweret / dar nach vnd in die and(er)n gefworn [8] hant bi einem mände / wanne er sin von den bürgermeist(er)n irmant wirdet [9] vnd er ez vor libes nōden getūn mag / der enfal nimm(er) kommen in den Rat. [10]

¶ Die bürgermeiste(r) sōllent haben maht zū manen einen iclichen Rath(er)ren vf [11] der^{mm} eyt zū kommen vñ einen dinstag vf daz hus / als dicke sie dūnket^{sssss} [12] daz ez die stat not an gēe / vnd welich Rath(er)re den die bürgermeiste(r) bede [13] oder ir einer vñ daz hus gemant ha(n)t / dar nit enkomment^{tttt} / der fal [14] halden stede waz die andern Rath(er)ren machent. / die vñ dem hufe sint vnd [15] fal da wider nit sprechen. [16]

¶ Welich bürger(er) zū Meintz / oder der da sitzet / vnd sich da genert vnd wert [17] dem andern einen arm enzwei^{uuuuu} tridet / oder sleht^{vvvvv} / der fal vz Meintz sin [18] ein halb iar / vnd enfal nit wider in die stat kommen / er enhave danne [19] gegeben der stat zehen phūnt / vnd dem kleger(r) fūnf^{wwwww} phūnt ob er sie vord(er)t. [20]

¶ Wer vz Meintz geuaren ist in d(er) stede bezzerūnge^{xxxxx} / der enfal sich nit enthalten [21] in der stede bürgerfriden / oder als verre ir gerichte gēet. [22]

¶ Welich man den andern dot sleht / der fal den bezzern / als da vorgefchribe(n) [23] stēet / vnd enfal nimm(er) in die stat zū Meintz oder in den bürgerfriden ko(m) [24] men er enhave von erste des toden frūnde^{yyyyy} abe gelaht / We(r) aber daz [25] sache daz er vnd des toden frūnde niht mogen vber ein kommen / daz [26] fal der Rat befehen^{zzzzz} / vnd waz daz merer teil des Rades vberkūmt [27] daz sōllent^{aaaaa} sie bedersite stede halden. [28]

¶ Welich bürger / oder bürgerin zū Meintz sich anderfwo bürgernt ez si in stedn

8^v [1]

oder vnder h(er)ren wie die genant sint / der oder die sōllent zwei iar die stat von [2] Meintz vnd den bürkban^{bbbbb} rumen / vnd nit wider dar in zū kommen / als lange [3] biz daz mer(er) teil des rades vberkūmt vnd waz sie dar zū liden sōlnt vnd [4] wo sie sich auch gebürgert hant die sōlnt zū stūnt ir bürgerfchaft^{cccc} vñgebe(n) [5] wanne sie ez von den bürgermeist(er)n^{ddddd} oder von dem Rade die zū der zit sint [6] irmant werdent bi der vorgena(n)ten pēnen. [7]

lllll	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 506: <i>wonhaftig</i> .
mmmmm	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 506: <i>frieden</i> .
nnnnn	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 506: <i>Klegir</i> .
ooooo	<i>t</i> wohl aus <i>d</i> korrigiert.
ppppp	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 506: <i>beredungt</i> .
qqqqq	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 506: <i>Ertpriester</i> .
rrrrr	Man kann auch <i>det</i> lesen. WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>der</i> .
sssss	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>duncket</i> .
ttttt	So auch WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507. Lesung <i>enkemment</i> aber auch denkbar.
uuuuu	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>entzwei</i> .
vvvvv	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>slaht</i> .
wwwww	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>funff</i> .
xxxxx	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>begerunge</i> .
yyyyy	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>frund</i> .
zzzzz	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>beschen</i> .
aaaaa	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 507: <i>fullent</i> .
bbbbb	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>burckban</i> .
ccccc	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>burgerfchaft</i> .
ddddd	WÜRDTWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>burgermeister</i> .

☿ Welich bürg(er) zû Meintz, zû dem and(er)n büрге(r) zû Meintz zû sprechen od(er) zû clagen [8] hat / alle die wile man dem büрге(r) rechtes zu Meintz hilfen wil / do fal [9] er sich mide lazen gnügen / für er dar vber vz Meintz vnd clegte v̄f eins [10] bürg(er)s gût / oder v̄f eins andern bürg(er)s gût / so fal er zehen iar vz Meintz [11] sin / vnd dar nach als lange als daz merer teil des rades v̄berkûmt / ez [12] si daz er sine bürgerchaft^{eeeeee} v̄fgebe oder niht / der kleger fal auch von aller [13] erste vor dem rade vztragen ob man im rechtes helfen wülle oder niht êe [14] danne er irgen vare. [15]

☿ Wer auch v̄f den and(er)n beredin wil daz er mit v̄fsatze einen dotflag begangen [16] habe / die beredunge fal man zû brengen vor dem Rade mit biderben v̄nbe / [17] sprochen lûden / die zûn heiligen fwerin. [18]

☿ Man mag mezze(r) vnd fwerte tragen / aber ez enfal nieman kein Jfern / oder and(er) [19] wapen tragen / âne laube der bürg(er)meiste(r) / als lange biz daz man eins and(er)n [20] zû rade wirt. [21]

☿ Wer in kein(er) zûnftⁱⁱⁱⁱⁱⁱ ist der fal sich drin machen der des nit endût ane^{gggggg} dem [22] freuelt man nit / âne die Nûnevndzwentzig^{hhhhhh} vnd hûndert an den freuelt man [23] glicher wis / als an den die in zûnften sint / vnd an vnfern h(er)ren in dem alden [24] rade / an irn magen vnd frûnden vnd an irm gefinde / an denⁱⁱⁱⁱⁱⁱ freuelt man [25] auch glicher wis als an den die in zûnften sint. [26]

☿ Vnfer h(er)ren von dem rade alt vnd nuwe sint v̄berkommen eindrechlichen [27] vnd hant gefatzt v̄f dem Samstag vor fant Albans dag / do man zalte [28] von Cristus gebûrte zû latin anno d(o)m(ini) Mill(esi)mo ccc° xxxv°. daz Craft zûm

der vor lange(n) [15] iaren von v̄ns vnd vnfern f̄ruaren / die zû der zit in dem Rade zû Meintz [16] waren gefatzt vnd gemaht ift. In dem Jare als man schribet nach [17] Cristus gebûrte^{oooooo} druzehenhûndert zweivndfûnfzig iar v̄f den dinstag der [18] da was nach dem ahzehenden^{pppppp} tage / in alle der mâzze vnd wîse / als die [19] selben nuwen artikele^{qqqqqq} von v̄ns bestediget vnd einmûdiclichen v̄nder v̄ns v̄b(er) [20] kommen sin stede vnd veste zû halten / als sie her nach geschriben stêent. [21]

☿ Zûm ersten mâle / wanne ein Rich ledig wirt von todes wegen nu od(er) h(er)nach [22] so enfal kein bürg(er) zû Meintz in rade oder vzwendig Rades er si arm oder [23] Riche kein gût / oder keinen nûtz nemin ez si erbe oder lehen / oder keine glôbde [24] oder keinen midewan noch kein die stûcke / die im selber oder ieman von sinen [25] wegen / oder sinem wibe oder sinen kinden oder kein sinen frûnden nûtzlich [26] môchten sin oder werden ane alle geu(er)de von des Riches wegin / als lange biz [27] ein einmûdig Rich wirt / Wanne auch ein einmûdig Riche wirt so

- 2 Es handelt sich um den Mainzer Patrizier Kraft zum Rebstock, welcher im Jahre 1332 die Zünfte gegen die Patriziergeschlechter aufgewiegelt hatte. Er musste wegen Hochverrats (*verretniſze*) die Stadt verlassen. Hierzu Ludwig Falck, Das Mainzer Zunftwesen im Mittelalter. In: Oberrheinische Studien Band III. Festschrift für Günther Haselier aus Anlass seines 60. Geburtstages am 19. April 1974, hg. von Alfons Schäfer. Karlsruhe 1975, S. 267–288, hier S. 276f. sowie Wolfgang Dobras, Münzerhausgenossen und andere Geschlechter. Bemerkungen zur Mainzer Oberschicht in den Bürgerkämpfen des 15. Jahrhunderts. In: Mainzer Zeitschrift 94/95 (1999/2000), S. 95–109, hier S. 104 und Anm. 69.

9^r [1]

Rebestocke² der ein Rath(er)re êe zû Meintz was / v̄mb sin v(er)retniſzeⁱⁱⁱⁱⁱⁱ daz er da be [2] gangen hat rumen fal die stat zû Meintz vnd den bûrkfriden^{kkkkkk} hûndert iar vnd [3] einen dag / Vnd wo man in dar vber begrifet zû Meintz in der stat / oder in [4] dem bûrkfriden^{llllll} so fal man vom im richten als von einem schedelichen manne [5] vnd ist diz gefetze globt von v̄ns bûrgermeift(er)n^{mmmmmm} vnd dem Rade zû Meintzen [6] mit liplichen truwen an eydes stat veste vnd stede zû halten / vnd fal auch [7] v̄nu(er)wandelt verliben / Actum sub Cristiano zûm fante Conrado zûm Aftheim(er) [8] Ebirhardo in foro lignor(um) (et) Heinrico zûm Cleman / die zû der zit bürg(er)meiste(r) [9] waren. [10]

☿ Dife nachgeschriben artikeleⁿⁿⁿⁿⁿⁿ stûcke vnd pûncte als sie v(er)uazzen vnd begriffen [11] sint / haben wir die bürg(er)meiste(r) vnd der gemeine Rat der stat zû Meintz [12] v̄mb ewigen nûtz vnd kûntlich ere / die v̄ns vnd allen vn̄(er)n nachkûmlingen [13] bürg(er)n zû Meintz vnd kûntlichen schaden zû v(er)miden vnd zû verhalten von [14] nuwens einmûdicliche zû vn̄ferm vnd vn̄fer stede fridebriue

eeeeee	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>bürgerſchaft</i> .
ffffff	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>zunfft</i> .
gggggg	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>an</i> .
hhhhhh	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 508: <i>nunne und zwentzig</i> .
iiiiii	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>dem</i> .
jjjjjj	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>verretniſſe</i> .
kkkkkk	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>burckfriden</i> .
llllll	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>burgfriden</i> .
mmmmmm	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>bürgermeiſter</i> .
nnnnnn	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>artikele</i> .
oooooo	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>geburt</i> .
pppppp	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>achzehenden</i> .
qqqqqq	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 509: <i>artikele</i> .

enfa[l]l^{mm} aber [28] kein vñser bürger von dem Riche keinerley güt nemen / in aller d(er) mätze als da [29] oben begriffen ist / der bürger en habe ez danne den bürgermeistern die zû d(er) zit sint

9^v [1]

vorgefagt^{ssssss} / vnd die en haben ez dem bürger(r) erleubt alle viere / oder daz mer(er) teil [2] vñder in / vnd die selben bürgermeiste(r) êe sie ieman die laube geben so solnt sie [3] ez in dem Rade vztragen / auch solnt die bürgermeiste(r) vnd daz mer(er) teil des [4] rades dem bürger(r) laube geben zû nemen von dem Riche wo sie bedünket^{mm} / daz [5] ez der stat keinen schaden oder schande brengen möge âne geuerde. [6]

☞ Zum and(er)n male wanne ein bistum zû Meintz ledig wirt / vnd nit einmüdiges [7] bischoues enist / also daz die stat vnd daz lant nit einen einmüdigen bischof^{uuuuuu} [8] enhant / so enfal aber kein bürger(er) von dem bistum noch von keinen personen die [9] dar zû gehört / dikeinerley^{vvvvvv} notz / güt oder gabe geistlich oder werntlich wie [10] man die gedenken^{wwwwww} vnd genennen kan nemin in alle der forme vnd wise / als [11] da oben in dem ersten artikel^{xxxxxx} begriffen ist / Wanne auch ein einmüdig bischof^{yyyyyy} [12] wirt / also daz die stat vnd daz lant einen einmüdigen bischof hant / so enfal [13] aber kein bürger(er) von dem bistum oder von den p(er)sonen die dar zû gehört^{zzzzzz} [14] keinerley güt geistlich oder werntlich nemen / er en habe ez danne den bürger(er) [15] meistern die zû der zit sint vorgefagt / vnd die en haben ez dem bürger(r) erleubt [16] alle viere / oder aber daz merer teil vñder in / vnd die selben bürgermeiste(r) êe [17] sie ieman die laube geben / so solnt sie ez in dem rade vztragen / Auch solnt [18] die bürgermeiste(r) / vnd daz merer teil des rades den bürger(er)n laube gebin zû [19] nemende / von dem bistum wo sie bedünket^{aaaaaa} / daz ez der stat keinen schaden [20] oder schande brengen möge / âne geuerde. Vz genomen sint die bürger(er) vnd [21] die werntlichen amtblude die ir lehen vnd ir ampte vor von dem bistum [22] befezen vnd gehabt hant / daz sie die selben ir lehen vnd ampte fürbaz [23] wanne ez not dût von einem bischoue behalden wanne er von nuwens [24] bestediget wirt. [25]

☞ Auch enfal kein bürger in dem Rade / oder vzwendig rades / vnd die sich in [26] Meintz generent vnd werent vnd leyen sint / die keinerley güt gabe [27] mide mydewan / vnd kein die andern stücke die ieman irdenken^{bbbbbb} mag von [28] h(er)ren Ritte(r) paffen bürger(er) leyen kauwerzine Jüden / oder von diheinen and(er)n [29] p(er)sonen geistlich oder werntlich nemen sie zû v(er)antw(er)tende gein dem Rade [30] gein den bürger(er)meist(er)n vnd gein dem gerichte / âne alle geuerde.

10^r [1]

cccccc ☞ Auch mag ein iclich man zû Meintz mit finen fründen gën vnd stêen vnd die [2] helfen v(er)antw(er)ten zû irm rechten âne alle mide sie si grôz oder kleine ân geu(er)de [3] vzgenommen die werntliche amtblude / die mögen ir recht alz ez in den brieuen [4] vnd in den gefetzen die von alder her kommen^{dddddd} sint begriffen vnd beschriben ist [5] vnd auch der vber keinerley güt miede noch miedewan / oder keine glübe da [6] von sie si groz oder kleine nit nemen en solnt / âne alle geuerde. [7]

☞ We(r) ez sache daz kein bürger(er) in dem Rade oder vzwendig rades d(er) obgena(n)ten stücke [8] vnd artikel / als sie da oben begriffen sint einz oder me breche daz got v(er)biede [9] kûmt der bruch vnd der freuil vor die bürgermeiste(r) die zû der zit sint / die [10] vier bürgermeiste(r) solnt zû in nemin vier erber manne vz dem gemeinen rade [11] vñ irn eyt zwene von dem alden Rade vnd zwene von dem Nuwen / beuinden [12] die Ehte / oder sesze^{eeeeee} vñder in / dri von dem alden rade vnd drie^{mm} von den Nuwe(n) [13] vñ ir eyde die sie gesworn hant / mit gesworn(er) künftchaft vnd berunde der zû [14] gleuben stêet / den bruch fal man alfürs richten / mit namen wer in dem rade [15] ist / der also besagt wirt von den seszen^{gggggg} / oder von den ehten / der fal den Rat [16] ewichlichen rumen / vnd zwei iar die stat. Jft er aber vzwendig Rades so [17] enfal er nimm(er) in den Rat kommen / vnd fal dar zû die stat zwei iar rumen. [18]

rrrrrr	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>enfa</i> .
ssssss	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>vorgefagt</i> .
tttttt	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>beduncket</i> .
uuuuuu	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>bischoff</i> .
vvvvvv	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>die keinerley</i> .
wwwwww	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>gedencken</i> .
xxxxxx	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>artikel</i> .
yyyyyy	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 501: <i>bischoff</i> .
zzzzzz	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 510: <i>gehört</i> .
aaaaaa	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511: <i>beduncket</i> .
bbbbbb	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511: <i>irdencken</i> .
cccccc	Der gesammte Abschnitt (Zeilen 1–6) fehlt bei WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511.
dddddd	Sic.
eeeeee	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511: <i>sesze</i> .
ffffff	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511: <i>dri</i> .
gggggg	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 511: <i>seszen</i> .

¶ We(r) ez auch fache daz ieman dorch hazzes willen beſagt hette den and(er)n / beuindent [19] die ehte / oder die ſeſze^{hhhhhh} / daz mit künſchaft als da vorgeſchriben ſtêet / der [20] ſal die ſelbe bûzze liden vnd tragin / die Jener tûn ſôlde / vnd ſal im dar zû [21] ſine ſmacheit vnd ſinen ſchaden richten / als die ehte oder die ſeſzeⁱⁱⁱⁱⁱⁱ ſprechent [22] âne alle geuerde. [23]

¶ Zûm vierden mâle / welich vnſe(r) bûrge(r) vñſir h(er)ren bidet / vñmb zwen od(er) me [24] vz dem Rade / mit im zû ridende oder zû varnde vñmb ſin geſchefte / oder ab(er) [25] die bûrg(er)meiſte(r) bidet vñmb diene(r) / oder ſûs bedebriue zû ſendende / od(er) boden [26] ane briue zû ſendende / die boden dieⁱⁱⁱⁱⁱⁱ vñſer h(er)ren vzzer dem Rade lihent / oder [27] die diene(r) die in die bûrg(er)meiſte(r) lihent / oder die ſende briue die man in [28] git / oder ſûs boden die man in lihent / do der oder die vñmb gebed^{kkkkkk} hant [29] alle bekôſtigen ſôllent mit ir kôſte / vnd nit mit der ſtede kôſte / ane alle [30] geuerde / ez enwe(r) danne daz vñſer bûrge / geraubt / gebrant / od(er) geuangen

10^v [1]

wûrden / oder ſûs mit gewalt geſchadiget wûrden / daz môgent vñſ(er) h(er)ren [2] mit ir kôſte dûn / ob ſie wûllent. [3]

¶ Solich geſetze vnd gemechde / als mit willen wizzend vnd v(er)henkniffze^{llllll} d(er) wernt / [4] lichen amblûde vñber daz gerichte beſchriben vnd gemacht ſint / die ſelben ge / [5] ſetze als ſie in dem briue begriffen ſint / ſôllent ſie alle ſtede vnd veſte halten^{mmmmmm} [6] als ſie daz mit irn liblichen truwen an eýdes ſtat globt hant / vnd ob ſie d(er) [7] ſelben geſetze als ſie in den briuen begriffen ſint diheinen brechen / od(er) da [8] wider teden / die brûche ſôllent ſie richten vnd bûzzen in aller d(er) mâzze / als [9] da oben begriffen iſt. [10]

¶ Auch enſal kein bûrg(er) zû Meintz in vñſern Rat nimm(er) gekorn werdin / er enſie [11] danne vor in der ſtat zû Meintz zehen iar oder me geſezzen / vnd habe [12] lieb vnd leit zû vzferten vnd zû ſchetzunge mit vns getan vnd geliden [13] glich and(er)n vñſern bûrg(er)n. [14]

¶ Auch enſôin wir der Rât / od(er) nieman vzz(er) vñs biſûnd(er) after dem datum dis [15] briues nimm(er)me diheiner p(er)ſonen / ſie ſi edil oder vñnedil geiſtlich oder [16] werntlich dikeinerley / gût / gabe / oder gelt ez ſi klein oder grôz / vnd dem man [17] vor nit ſchûldig enwas noch eniſtⁿⁿⁿⁿⁿⁿ / entheizzen globen oder gebin danne vñf [18] einen dinſtag / vnd ſo wir / oder aber daz merer teil vñnder vñs^{oooooooo} in vñſ(er)m rade [19] da ſitzende ſin / vnd wem wir iht alſo globen oder entheizzen daz ſal vor / [20] gang han âne geuerde / vnd wanne wir od(er) daz mer(er) teil vñnder vns ge / [21] meinlich in vñſ(er)m Rade vñf ſtêen / ob danne diheiner p(er)ſonen ſie we(r) edil [22] oder vñnedil geiſtlich oder werntlich in vñſ(er)m ſtênden^{pppppp} rade von vñs od(er) ab(er) [23] von di-

heinem biſûnd(er)^{qqqqqq} vzz(er) vñs iht globt oder entheizzen wûrde zû gebende^{rrrrrr} [24] war vñmb daz we(r) / die glôbde enſal vor allen dingen keine kraft / oder maht [25] noch fûrgang nit haben noch gewinnen âne alle geuerde. [26]

¶ Jn allen diſen vorgeſchriben artikeln ſtûcken vnd pûncten / als ſie da oben begriffen [27] ſint / han wir vzzegenomen wilprede eine fleſche wines oder zwo / od(er) des glich daz [28] man ezzen vnd drincken^{ssssss} mag âne geu(er)de / wo die od(er) der einz einem manne gefant [29] oder geſchenket w(er)den / die mag er wol mit erin nemin / vnd hat damide keine pêne gebroche(n).

11^r [1]

¶ Alle die vrogenanten artikele^{tttttt} ſtûcke vnd pûnctte^{uuuuuu} als ſie von vñs dem gemeinem [2] rade zû Meintz von nuwem geſetzt vnd geſchriben ſint / die haben wir mit vñſ(er)n [3] liblichen truwen an eýdes ſtat globt vnd zûn heiligen geſworn ſie ſtede vnd veſte [4] zû halten âne geuerde / vnd wo ſie vñs / oder vñſern diheime^{vvvvvv} in dem Rade [5] oder vzwendig rades fûrquemen oder befûnden / der der egena(n)ten ſtûcken artikele^{wwwwww} [6] einz oder me brechen daz got verbiede / von welichen perſonen wir oder vñſer [7] diheiner den brûch befûnde / oder gewar wûrde / die ſôllen wir den bûrg(er)meiſt(er)n [8] die zû der zit ſint fûrbrengen vnd ſagen bi vñſern liblichen truwen vnd eyde [9] als wir vnd vñſir iclicher biſûnder globt vnd geſworn haben / vnd die ſelbe(n) [10] bûrg(er)meiſte(r) den

hhhhhhh	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 512: <i>ſeſſe</i> .
iiiiiii	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 512: <i>ſeſſe</i> .
jjjjjjj	Wort zwischen <i>boden</i> und <i>vñſer</i> übergeſchrieben.
kkkkkkk	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 512: <i>gebed in</i> .
lllllll	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 512: <i>verhenkniffe</i> .
mmmmmmm	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 512: <i>haben</i> .
nnnnnnn	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>eiſt</i> .
oooooooo	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>und er uns</i> .
ppppppp	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>ſtênde</i> .
qqqqqqq	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>biſûndern</i> .
rrrrrrr	Vor dem Wort <i>be</i> durchgeſtrichen.
sssssss	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>drincken</i> .
ttttttt	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>artikele</i> .
uuuuuuu	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>puncte</i> .
vvvvvvv	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>diheine</i> .
wwwwwww	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 513: <i>artikele</i> .

difer brüch also vorkümt föllent in v̄nu(er)zöglichen die p(er)sonen [11] dün richten / die den brüch getan hant in aller der mätzen / als da oben in den [12] artikeln^{xxxxxxx} begriffen ist / vnd föllen alle bürg(er)meiste(r) den man alle iar von nu / [13] wens v̄f dem houē hūldet^{yyyyyyy} / die egenanten artikele^{zzzzzzz} / als sie da oben v(er)uazzet [14] sint / mit v̄nfer stede fridebriue swerin zū richten wo sie in vorkomment / âne [15] geuerde / Mit v̄rkünde aller difer vorgefriben stücke haben wir v̄nfr stede [16] Jngefigele gehangen an disen brief. [17]

¶ Auch en föllent keine zūnfte^{aaaaaaa} vzz(er) in nimm(er)me nieman in den Rat gekiesen der [18] diheinerleý renthe bestanden habe oder gefelle daran si offentlich od(er) heimlich [19] würde aber ieman dar v̄ber von sinen gefellen in den Rat gekorn / vnd der [20] heimlich oder offentlich gemeine an diheiner renthen hette / vnd man des von [21] im mit der warheit gewar würde der enfal nimm(er) in den Rat kommen / vnd [22] fal sine zūnft vnd gefelschaft^{bbbbbbb} dan vz der ist einen andern biderben man [23] an sin stat geben vnd setzen binnen des mändes frifte âne alle geuerde [24] vnd diz gefetze fal alfür v̄nuerandert ewiclichen verliben. [25]

¶ Auch enfal nieman nimm(er)me vnd zū keiner zit in den Rat zū Meintz gekorn [26] werden noch den^{ccccccc} besitzten / er enfi vor zehen iar oder me in Meintz sefzehaft^{ddddddd} [27] gewest / vnd ob ieman da wider gekorn würde den Rat zū besitzende der [28] fal zū stünt den Rat rumen / vnd die selbe kōre die an im gefchehen ist [29] die enfal keine kraft / oder maht haben.

11^v [1]

¶ Welich bürg(er) oder ander p(er)sonen einen andern bürg(er) oder bürgerfin^{eeeeeee} in irm hufe [2] oder in ir wonūnge die sie verzinzent leuffet vnd v̄ber die swelle kūmt / od(er) [3] aber âne daz zū sinen vinftern in stiget / vnd der einz^{mmmm} in sinem erbe oder^{ggggggg} ab(er) [4] in sinem zinse v̄nderstēet zū ledigen vnd zū hofertigen / vnd vindet der [5] freueler oder die freuelerfin der personen keine die sie in ir wonūnge sūche(n)t [6] der oder die p(er)fone die den freuel / vnd die heimfūche also tūnt / der fal [7] iclichez^{hhhhhhh} nach der meist(er) gebode / wo ez vor sie kūmt / die stat von Meintz [8] vnd den bürkban zwei iar rumen / vnd dar zū drizig phūnt heller gebin [9] êe der oder die wider in die stat kommen. fūndet aber der freueler / od(er) die [10] freuelerfin der personen eine in finer wonūnge die sie sūchent vnd wūndte(n) [11] ir eine / vnd slagent sie aber / den oder die vnd alle ir mitfōlger [12] fal man zū stūntⁱⁱⁱⁱⁱⁱⁱ vnd der stat zū Meintz vnd des bürkbannes^{lllllll} [13] ewiclich vertriben vnd verwifen / vnd die beredūnge fal vor den meist(er)n [14] gefchehen von mannen vnd von frauwen / als da oben in difem fride [15] briue in and(er)n artikeln^{kkkkkkkk} begriffen ist. [16]

¶ Welich bürger den andern dot sleht oder liblos machet dem mōrder^{lllllll} enfal nie [17] man vor allen din-

gen keine volleift oder stūre^{mmmmmmmm} geben daz er den dotslag da [18] mide gebezzere / vnd wer in dar v̄ber diheine volleift stūre oder helfe tede [19] oder gebe heimlich oder offenbar mit welcherleý daz we(r) / vnd wievil [20] ieman dem mōrde(r)ⁿⁿⁿⁿⁿⁿⁿⁿ zū stūre oder zū helfe gebe / oder aber âne daz dar [21] lihe lechte / daz er ez selber / oder ieman anders von sinen wegin neme wie [22] vil ieman dem mōrde(r)^{oooooooo} zū stūre^{pppppppp} gebe / wo daz vor die bürg(er)meiste(r) / oder vor [23] den Rat queme heimlich / oder offenbar / der fal der stat zū Meintz zwirnt [24] als vil geben / vnd fal dar zū die stat vnd den bürkban^{qqqqqqqq} ane alle gnade [25] ein iar rumen / vnd ist daz der selber der den dotslag bezzernde wirt [26] vnd wanne er die bezzerūnge tūn fal / fo fal er vor der bezzerūnge / vnd êe [27] er sie tū / einen geftabten eýt zūn heiligen sweren vor den bürg(er)meistern [28] daz er den selben bürg(er)meistern alle die personen sage vnd benenne / die im [29] zū der bezzerūnge / des dotslages / oder dar nach diheine gabe helfe^{rrrrrr} oder [30] stūre^{sssssss} gegeben / oder getan haben.

xxxxxxx	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>artickeln</i> .
yyyyyyy	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>haldet</i> .
zzzzzzz	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>artikele</i> .
aaaaaaa	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>zunffte</i> .
bbbbbbb	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>gefelschaft</i> .
ccccccc	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>dem</i> .
ddddddd	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 517: <i>seffehafft</i> .
eeeeeee	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>bürger fin</i> .
fffffft	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>ein</i> .
ggggggg	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 514: <i>ader</i> .
hhhhhhh	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>iclichen</i> .
iiiiiii	Nach dem Wort ein Spatium.
lllllll	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>bürckbannes</i> .
kkkkkkk	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>artickeln</i> .
lllllll	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>mörder</i> .
mmmmmmm	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>stūre</i> .
nnnnnnn	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>mörder</i> .
oooooooo	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>mörder</i> .
ppppppp	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>stūre</i> .
qqqqqqq	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>bürckban</i> .
rrrrrrr	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 515: <i>helft</i> .
sssssss	WÜRDWEIN, Diplomataria (wie Anm. 8), S. 516: <i>stūre</i> .

VI. GLOSSAR

abe gelaht siehe abe legen

abe legen, abe gelaht: *abe legen* »erstatten, vergüten«

an ersterben: *anersterben* »durch Erbschaft an einen kommen«

antworten: *antworten, antwürten* »übergeben«

barfüzzen: *barvuoze, barvüeze* m. »Barfüßermönch«, Gemeint sind die Mainzer Franziskaner.

Bafeler: *basler, bezeler* m. »Dolch«

bedebrieue: *betbrief* m. »Bittbrief, Empfehlungsschreiben«

befreifschent: *bevreischen* »erfahren«

beredet, beredin, berette: *bereden* »beweisen, überführen«

befweret: *beswären* »belästigen, betrüben«

bettesiech: *bettesiech* »bettlägerig«

bezogunge: *bezogunge* f. »Entschädigung, Buße«

biderbe: *bíderbe, bidérbe* »angesehen«

biderbkeit: *biderbecheit* f. »Tüchtigkeit, Herrentugend«

blûtrünfte: *bluotruns, bluotrunst* m.f. »blutige Wunde«

blûtrünftig: *bluotrunsec* »blutig wund«

bûklerin: *buckelære* m. »Schild mit einer Buckel«, *buckel* f.m. »Metallbeslag in der Mitte des Schildes«

bürnde: *brennen, auch burnen* »brennen«

dicke: *dicke* »oft«

dikeinen: *dehein, dechein, dehein* u. ä. »irgendein, kein«

drauwet, trauwet: *dröuwen* »drohen«

drauwer, drauwener: *drouwære* m. »derjenige, welcher droht«

en-: verneinendes Präfix vor Verben

enflahn, entflahn, entflahn: *entslahen* »befreien«

erkliche: *erclich, ercliche* »böse, auf boshafte Weise«

fure: *viur* n. »Feuer«

gemache: *gemach* m.n. »Wohlbehagen, Bequemlichkeit«

gemechde: *gemechte, gemecht* n. »Verfügung«

gemechenifze, gemechnifze: *gemechenisse* n. »Abmachung, Verfügung«

genert: *genern, generen* »retten, schützen, am Leben erhalten«

gepant siehe penden

gereuffe: *geröufe* n. »Rauferei«

gefmitzet: *smitzen* »beschimpfen«

gestöber: *gestübere* n. »Auflauf«

gewepnijze: *gewæpnisse* n. »Bewaffnung«

gezuge: *geziuge* m. »Zeuge«

globent, globt: *geloben* »geloben«

halfberge: *halsberc* m., *halsberge* f. »Teil der Rüstung, der mit dem Halse zugleich den Oberkörper bedeckt (birgt)«

haüfung: *hüfung* f. »Anhäufung, Ansammlung«

heimfûche: *heimsuoche* f. »das feindliche Aufsuchen in der Behausung, Hausfriedensbruch«

heimfûchet: *heimsuochen* »besuchen, feindlich anfallen«

heifchen: *eischen*, später *heischen* »fordern«

heizze: *heiz* m. »Befehl«

infniht: *niht* »nichts«

Ifern: *îern* n. »eiserne Waffe«

keftigen: *késtigen* »kasteien, züchtigen, quälen«

kommer siehe kummer

krot: *krot* m.n. »Belästigung, Bedrängnis, Kummer, Beschwerde«

kummer, kommer: *kumber* m. »Kummer, Bedrängnis; Beschlagnahme; Verhaftung«

kümmern: *kubern* »belästigen, bedrängen; mit Arrest belegen«

laster: *laster* n. »Schmähung, Schmach, Schimpf, Schande«

laube siehe vrlaube

letzen: *letzen* »hemmen, aufhalten, hindern; schädigen, verletzen«

liblos: *lîplôs* »leiblos«

lichte: *lîhte, lîht* »leicht, leichtfertig, unbeständig«

mâg, magen: *mâc, mâge* m. »Blutsverwandter«

mide: *miete* f. »Lohn, Belohnung, Vergeltung«

midewan, miedewan, mydewan: *mietwân* m. »Erwartung einer Miete (Belohnung, Vergeltung)«

müntlüde: *muntliute*, Plural zu *muntman* m. »der sich in den Schutz eines andern begibt, von einem Muntherrn (Schirmherrn) Abhängiger«

mydewan siehe midewan

niftel: *niftel, niftele* f. »Nichte«

nottet: *nâten* »Not antun, nötigen, zwingen; vergewaltigen«

orlaub siehe vrlaube

pand: *phant* n. »Pfand«

panzir: *panzier, panzer* n. »Panzer, der den Unterleib bedeckende Teil der Rüstung«

pene: *pêne* f. »Strafe«

penden, gepant: *phenden* »pfänden«

phant siehe pand

reuffet: *roufen* »bei den Haaren raufen«

rûtinge: *rûtinc* m. »kleiner Speer?«

sache: *sache, sach* f. »Streit, Streitsache, Rechtshandel«

famenûnge: <i>samenunge, sammunge</i> f. »Zusammenkunft, Versammlung«	v̄nbefcheidenlich: <i>unbescheidenliche</i> »auf ungebührliche Art und Weise«
fleht: <i>slahan</i> »schlagen«	v̄lfatze: <i>ûfsaz</i> m. »Vorsatz, Absicht«
fõnen: <i>süenen</i> »versöhnen«	vinstern: <i>venster</i> n. »Fenster«
fpehet: <i>spehen</i> »auskundschaften«	v̄nbefprochen: <i>unbesprochen</i> »unbescholten«
fsteinen: <i>steinen</i> »mit Marksteinen versehen, abgrenzen«	volleift: <i>volleiste</i> f. »Beistand, Unterstützung«
füne: <i>suone, süene</i> f. »Sühne, Versöhnung«	v̄rlaube, orlaub, laube: <i>urloup</i> m.n. »Erlaubnis«
trauwet siehe drauwet	vzlûde: <i>ûzliute</i> , Plural zu <i>vzman</i>
truwen: <i>triuwe</i> f. »Aufrichtigkeit«	vzman: <i>ûzman</i> m. »Mann von außerhalb«
vahen, vehet: <i>vâhen</i> »fassen, fangen«	wafen, wapen: <i>wâfen, wâpen</i> n. »Waffe«
v̄berbraht: <i>überbraht</i> m. »übermütiges Schreien und Lärmen«	wafze: <i>wahs</i> n. »Wachs«
vehet siehe vahen	wefin: <i>wesen</i> »sein«
verliben: <i>verliben</i> »bleiben«	wibefnamen: <i>wibesname</i> m. allgemein umschreibend für »Frau«
verliesen: <i>verliesen</i> »verlieren, verlustig gehen, aufhören«	wizzen brüder: »Weiße Brüder«. Gemeint sind die Mainzer Karmeliter.
verlumûnt: <i>verliumunden, verliumden</i> »in üblen Ruf bringen«, im Partizip des Präteritums »in schlechtem Rufe stehend«	wizzen frauen: »Weiße Frauen«. Gemeint ist das Mainzer Kloster des Maria-Magdalenen-Ordens
verretnifze: <i>verrætuisse</i> f.n. »Verrat«	wizzend: <i>wizzende</i> f. »Wissen, Vorwissen«
verrichten: <i>verrihten</i> »in Ordnung bringen«	wondet: <i>wunden</i> »verwunden«
vinde, vijnde: <i>viant, vient, vint</i> m. »Feind«	zwirnt: <i>zwiren, zwirn, zwirent</i> »zweimal« g